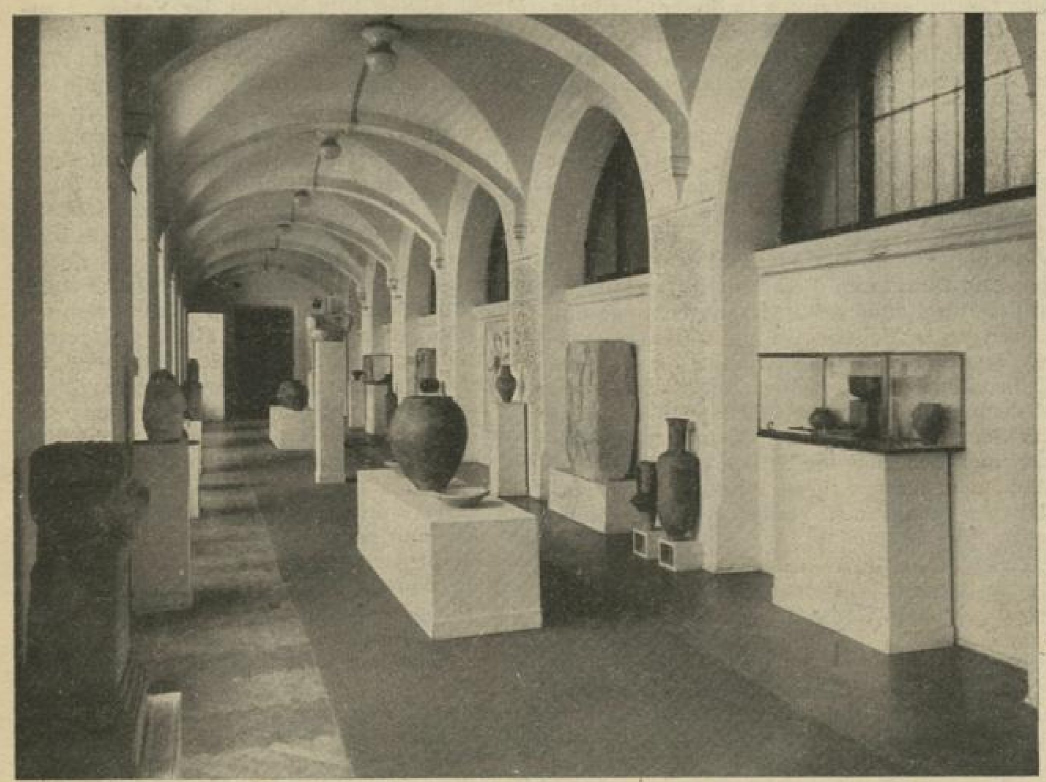
V. b. b.
80 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
44
Mittwoch, 3. Juni 1953
Jahrgang 58



*Dr. Alfred Neumann:*

# Fünfzig Jahre Römisches Museum der Stadt Wien

Am 27. Mai 1903 wurde das Archäologische Museum (Museum Vindobonense), das spätere Römische Museum, die gegenwärtige Ur- und Frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien, durch Bürgermeister Dr. Karl Lueger in zwei ebenerdigen Räumen der Mädchen-Volksschule, Wien IV, Rainergasse 13, feierlich eröffnet. In den Berichten der Gemeindeverwaltung der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien für das Jahr 1903 (S. 388) heißt es: „Der Bürgermeister erklärt es als eine selbstverständliche Pflicht der Vertreter einer Gemeinde von der Größe und Bedeutung Wiens, daran zu denken, daß auch die Vorgänge in früheren Jahrhunderten erforscht und daß die Geschichte der Stadt nach allen Richtungen klargestellt werde. Er anerkennt die Schwierigkeit dieser Aufgabe und spricht dann dem archäologischen Ausschusse und denjenigen, welche sein Wirken fördern und unterstützen, den Dank der Gemeinde aus. Er hofft, daß es bald möglich sein werde, diese Sammlung an ihren eigentlichen Bestimmungsort, das neue Museumsgebäude, zu bringen und dort würdig der bestehenden historischen Sammlung der Stadt Wien anzugliedern. Er bat dann die Förderer und Gönner, ihr Interesse dem Museum auch weiter zuwenden zu wollen, sie werden sich dadurch gewiß den Dank der Bevölkerung erwerben."



*Blick in die Ausstellung „Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien" (1952). Raum mit ur- und frühgeschichtlichen Funden aus Wien.*
*Photo: Lichtbildwerkstätte Alpenland*

Diese Eröffnung war das Ergebnis von Bemühungen, die mit der Konstituierung des Gemeinderatsausschusses zur archäologischen Erforschung Wiens im Jahre 1900 ihren ersten Erfolg zu verzeichnen hatten. Die Bildung desselben erfolgte auf Antrag des Gemeinderates Hans Arnold Schwer. Der Antrag wurde in der Gemeinderatssitzung vom 14. September 1900 genehmigt, in den neuen Auschuß wurden die Gemeinderäte Costenoble, Schmidt, Schwer, Dr. Uhl und Wurm entsendet. Der Ausschuß wählte den Gemeinderat Professor Schmidt zum Obmann. Später kamen noch der Magistratssekretär Dr. Karl Schreiber als administrativer Referent, und der Direktor der Städtischen Sammlungen, Dr. Karl Glossy, als beratendes Organ hinzu. Schon in der zweiten Sitzung des Ausschusses am 15. März 1901 beantragte Schwer, „den Magistrat anzuweisen, schleunigst ein etwa aus zwei größeren Zimmern bestehendes, lichtes, womöglich im Parterre gelegenes Local in einem städtischen Gebäude — eventuell in der städtischen Schule, Wien I, Bartensteingasse — auszumitteln, wo die römischen Fundgegenstände, die gegenwärtig an verschiedenen und oft gegen die Witterungsunbilden nicht geschützten Orten deponiert sind, provisorisch untergebracht werden können.

Außerdem ist für eine entsprechende Einrichtung dieses Locales mit einigen alten Tischen, Sesseln, Vitrinen etc. aus dem städtischen Vorrathe Vorsorge zu treffen."

Von der vorgeschlagenen Schule in der Bartensteingasse wurde aus Gründen, die aus den vorhandenen Akten (Beschluß-Protokolle der Sitzungen des Gemeinderaths-Ausschusses zur Förderung der archäologischen Erforschung Wiens) nicht ersichtlich sind, Abstand genommen. Denn in der dritten Sitzung des Ausschusses am 18. April 1901 wird bereits von den Räumen in der Mädchenvolksschule, Wien IV, Rainergasse 13, gesprochen, deren Zuweisung der Gemeinderat am 12. April 1901 beschloß.

Daß es zu diesem Beschluß kam, war im Grunde darauf zurückzuführen, daß die rege Bautätigkeit um die Jahrhundertwende zahlreiche aus der Römerzeit stammende Objekte

## Ferienfreude für 30.000

*Im Sitzungssaal des Stadtsenates hielt am 22. Mai das Kuratorium des Wiener Jugendhilfswerkes eine Geschäftssitzung ab, an der neben den dem Kuratorium angehörenden Gemeinderatsmitgliedern auch zahlreiche Vertreter der größten Fürsorgeorganisationen teilnahmen.*

*Amtsrat Eigner berichtete über die Tätigkeit im Jahre 1952. Aus den Ergebnissen der öffentlichen Häusersammlung und der Wijug-Lotterie sowie der Gemeindesubvention stand dem Kuratorium ein Gesamtbetrag von rund 1,609.000 Schilling zur Verfügung, der zur Gänze für die Gewährung von Freiplätzen und Verpflegskostenzuschüssen verwendet wurde. Es konnten im Jahre 1952 30.856 Kindern Freiplätze und Zuschüsse gewährt und ihnen somit ein mehrwöchiger Erholungsaufenthalt in einem schönen Heim oder in einer Tageserholungsstätte ermöglicht werden. Die Ergebnisse der Sammlung und der Lotterie im Jahre 1953 sind zufriedenstellend. Es ist mit ungefähr der gleichen Anzahl von Zuschüssen zu rechnen.*

*Das Wiener Jugendhilfswerk hat im Sommer 1952 den Versuch unternommen, in Wiener Parkanlagen Kinderspielplätze zu errichten, die unter der Aufsicht von geprüften Kindergärtnerinnen stehen. Diese Aktion hat sich gut bewährt. Der Spielplatz in der Venediger Au wies einen Besuch von rund 16.000 Kindern innerhalb von fünf Monaten auf. Im April wurde ein ähnlicher Spielplatz im Stadtpark eröffnet, der ebenfalls vom Jugendhilfswerk verwaltet wird. Vizebürgermeister Honay teilte mit, daß diese Einrichtung auch auf Parkanlagen in den äußeren Bezirken ausgedehnt werden wird.*

zum Vorschein brachte und daß gleichzeitig in dem geborenen Litauer Josef Hilarius Nowalski de Lilia sich ein erwünschter Betreuer fand. Nowalski kam in den achtziger Jahren nach Wien und betrieb diese Arbeiten zunächst aus eigener Initiative und eigenen Mitteln, bis ihn die k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale durch, wenn auch geringfügige, monatliche Zuwendungen unterstützte; schließlich nahm ihn die Gemeinde Wien mit 1. März 1901 als Inspektor der Wiener Ausgrabungen in ihre Dienste und unterstellte ihn dem Direktor der Städtischen Sammlungen. Nun hatte Nowalski die nötige Bewegungsfreiheit und konnte sich unbeschwert seinen Aufgaben widmen.

Die Funde, die bis zum Jahre 1922 ins Museum Vindobonense kamen, sind in der Hauptsache seiner Tätigkeit zu danken. Mit Recht wird er daher als Gründer des Museums bezeichnet, er wurde auch sein erster Leiter. In der rein musealen und archäologischen wissenschaftlichen Arbeit lag aber nicht seine Stärke. Vor allem fehlte ihm dazu die nötige Ausbildung. Deshalb führten die wissenschaftliche Bearbeitung der Funde meistens Friedrich Kenner und Wilhelm Kubitschek durch; Kubitschek wurde durch seine grundlegenden Arbeiten der Begründer der wissenschaftlichen Vindobonaforschung. Nowalskis Vorzug bestand vor allem in seiner Arbeit im Gelände. Sein Geschick im Verkehr mit den verschiedenen Baufirmen und ihren Angestellten und seine praktische Erfahrung haben ihn zu einem Vorläufer des modernen Grabungstechnikers gemacht. Dabei ist „Vorläufer" besonders zu betonen, weil seine technischen Aufnahmen meistens fehlerhaft und heute wegen mangelhafter Angaben unbrauchbar sind. Das hat sich nicht nur im Gelände gezeigt, wo die Möglichkeit bestand, Nowalskis Arbeit zu überprüfen, sondern das geht auch aus der Durchsicht seiner schriftlichen Aufzeichnungen, die das Museum verwahrt, mit aller Deutlichkeit hervor. Seit 1912 wurde Nowalski Erich Polaschek als wissenschaftlicher Fachbeamter beigegeben. Im Jahre 1914 kamen im Verlag des Gemeinderats-Präsidiums die Dienstvorschrift für den städtischen Inspektor für die archäologische Erforschung Wiens und die Verwaltungsvorschrift für das Museum Vindobonense (genehmigt zufolge Stadtratsbeschlusses vom 2. Dezember 1913, Pr.Z. 16838, St.-S.-B. 1182/13) heraus. Damit waren Richtlinien für die wissenschaftliche Führung des Museums gegeben, das sich zur Zentralstelle für die archäologische Erforschung des Wiener Raumes zu entwickeln begann.

Mit dem Ausscheiden Nowalskis aus dem Dienst der Stadt Wien im Jahre 1922 wurde Erich Polaschek auch die Leitung des Museums übertragen, ohne daß ein neuer Inspektor für die archäologische Erforschung Wiens ernannt wurde, ein Fehler, der sich für die Arbeit im Gelände besonders ungünstig auswirken mußte. Für den neuen Museumsleiter war es schon zeitlich unmöglich, auch die Aufgaben eines Grabungstechnikers zu erfüllen. Abgesehen davon, ist nicht jeder für so ein verbautes Gebiet wie das Wiens geeignet, selbst wenn er das dazu erforderliche praktische Können besitzt. Es war nicht weiter verwunderlich, wenn die Ausnützung der verschiedenen Bauarbeiten für archäologische Zwecke von 1922 bis 1948 nicht mehr die Intensität wie vor 1922 zeigte, zumal die Nachrichtenübermittlung viel zu wünschen übrigließ. Wenn auch die Anzeigen über den Beginn von Bauherstellungen und über die dabei gemachten Funde in der Bauordnung verankert waren, so konnte die Einhaltung dieser Bestimmungen, besonders der zuletzt erwähnten, nicht ohne engen persönlichen Kontakt mit den verschiedenen Baufirmen erreicht werden. Dessenungeachtet lag von Anfang an darin ein Mangel, daß eine Person allein diese Kontrolle der verschiedenen zahlreichen Aufschlüsse durchführen sollte. Es hätte von vornherein für jeden Bezirk eine dafür fähige Person gewonnen und dem Inspektor für die archäologische Erforschung Wiens unterstellt werden müssen. Zur Zeit des Gemeinderatsausschusses für die archäologische Erforschung Wiens wäre dies nicht schwer gewesen. Durch ihn hatte das Museum im Gemeinderat selbst ein für seine Bedürfnisse besonderes Verständnis zeigendes und durchgreifendes Organ, das die erforderlichen Geldmittel leicht aufzutreiben imstande war. Mit dem Wegfall dieses Ausschusses — er hielt am 13. Februar 1914 seine 34. Sitzung ab und trat danach nie wieder zusammen — bestand kaum Hoffnung auf eine befriedigende Lösung in dieser Richtung, sie ist bis heute nicht gefunden worden, auch wenn sich inzwischen in den nach und nach entstandenen Wiener Bezirksmuseen gelegentliche Helfer fanden.

Der Rückschlag in der anfangs erfreulichen Entwicklung war aber nicht nur mit der erwähnten Auflösung des bezeichneten Ausschusses eingetreten, sondern schon mit der einseitigen engen Bindung des Museum Vindobonense an die Städtischen Sammlungen. Die Direktoren dieses Instituts vertraten in der Regel andere Wissenschaftszweige und hatten begreiflicherweise nur selten ein volles Verständnis für die Belange der Ur- und Frühgeschichtswissenschaft. Die Betreuer des Museum Vindobonense, Urgeschichtler aus der Schule Oswald Menghins und Althistoriker aus der Schule Wilhelm Kubitscheks, standen daher mit ihren Wünschen hinsichtlich der von ihnen verwalteten Sammlung meist allein.

Trotz dieser hemmenden Bindung brachte die nach dem Ausscheiden Nowalskis notwendige Neuaufstellung der Bestände in den Jahren 1922/24 die Einrichtung einer urgeschichtlichen Abteilung. Der rasche Zuwachs an Objekten seit 1905 führte dazu, daß nach und nach das gesamte Schulgebäude für das Museum freigegeben wurde. Unter diesen Objekten und unter den schon in früheren Jahren gefundenen befanden sich auch urgeschichtliche und mittelalterliche, ohne daß sie als solche erkannt worden waren. Die gut entwickelte römische Forschung stand im Vordergrund des Interesses, die Urgeschichtswissenschaft aber erst in den Anfängen. Wie wenig man davon wußte, zeigt der Beitrag von Matthäus Much (1832—1909) im ersten Band (1897) der vom Wiener Altertumsverein herausgegebenen Geschichte Wiens über die Urzeit, die erste zusammenfassende Darstellung dieses Gebietes. Die Errichtung der Lehrkanzel für Urgeschichte an der Wiener Universität durch Moritz Hoernes und das dadurch bedingte Aufblühen der prähistorischen Forschung führte dazu, daß auch der Wiener Raum in dieser Beziehung mehr und mehr in den Blickpunkt des Interesses rückte. Hand in Hand mit der Herausgabe einer Urgeschichte Wiens durch Oswald Menghin und seinem Schüler Viktor Wanschura, der im städtischen Dienst stand, erfolgte durch letzteren auch die Aufstellung der urgeschichtlichen Abteilung des Museums Vindobonense. Die römischen Bestände ordnete Erich Polaschek neu nach topographischen Gesichtspunkten. Das Museum selbst erhielt die neue Bezeichnung „Römisches Museum der Stadt Wien" und führte die alten nur nebenbei. Diese Umbenennung war nicht glücklich. Der neuen Gliederung der Bestände entsprechend, wäre schon damals die Bezeichnung „Museum für Ur- und Frühgeschichte der Stadt Wien" die beste gewesen. Der steigende Zuwachs an urgeschichtlichen Objekten führte im Jahre 1938 zur Heranziehung eines Prähistorikers als Fachbeamten des Museums, und zwar anfangs Richard Pittioni, später, von 1939 ab, Otto Seewald, beide Schüler von Oswald Menghin. Seit 1946 betreut der Verfasser zusammen mit Viktor Wanschura, der schon 1924—1938 dafür zuständig war, diesen Teil der Sammlung. Seewald ist nicht nur die erhebliche Vermehrung der prähistorischen Bestände zu verdanken, sondern auch die Einrichtung einer frühgeschichtlichen Abteilung neben der römischen. Sie umfaßt vor allem die Völkerwanderungszeit. Gelegenheit dazu bot die wenn auch stark durch politische Tendenzen beeinträchtigte Ausstellung „Wien im nordischen Lebensraum" im Jahre 1939. Ihre Einrichtung verwendete zum erstenmal im Römischen Museum Mittel moderner Ausstellungstechnik, eine Neugestaltung des Museums in diesem Sinn wurde geplant. Dazu kam es aber nicht mehr. Der Krieg mit seinen verschiedenen Folgen führte allmählich zu einem Stillstand der gesamten Museumsarbeit. Die steigende Luftgefahr veranlaßte die Verlagerung eines Teiles der wertvollen Objekte und schließlich wurde das Museum überhaupt für den Besuch geschlossen. Bombenwürfe in den Februartagen 1945 zerstörten das Gebäude. Seine Abtragung erfolgte 1948. In diesem Jahr war die Räumung des Hauptgebäudes abgeschlossen und die Sammlungsgegenstände waren in provisorischen Depots untergebracht. Das mehr als hundert Jahre alte Haus bildete für die Unterbringung der Sammlung an sich nur ein Provisorium. Die Demolierung war bereits 1909 in der 22. Sitzung des Gemeinderatsausschusses für die archäologische Erforschung Wiens beantragt worden.

Nach den Bestimmungen der Verwaltungsvorschrift aus dem Jahre 1914 galt das Museum Vindobonense als Teil des Historischen Museums der Stadt Wien und seine nun auch örtliche Vereinigung als Ur- und Frühgeschichtliche Abteilung lag daher von vornherein nahe. Es war zu überlegen, ob dies tatsächlich zweckmäßig war. Wer die Geschichte Wiens kennt, weiß, daß diese im Mittelalter beginnt. Erst zu dieser Zeit wird sie die Stadt Wien und erhält die Bedeutung, die Carnuntum durch seine Lage am Kreuzungspunkt von zwei Hauptverkehrsadern früher hatte. Freilich ist das Werden der Stadt ohne Kenntnis der Ur- und Frühgeschichte des gesamten naturgegebenen Wiener Raumes nicht verständlich. Eine eingehende Darstellung derselben würde, so meinte der Verfasser dieses Aufsatzes, aber über den Rahmen hinausgehen, der der Dar-

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

stellung der Geschichte der Stadt Wien und aller Zweige ihres Lebens in der Form einer musealen Aufstellung gesetzt ist. Es war seine Ansicht, die Ur- und Frühgeschichte des Wiener Raumes verlangt, im Grunde genommen, ein eigenes Museum. In diesem Sinne war der Verfasser, der von der Gemeinde Wien im Jahre 1946 mit der Reorganisation des Römischen Museums betraut wurde, bemüht, dem Römischen Museum eine selbständige Stellung zu sichern und einen Neubau durchzusetzen. Leider konnten die maßgebenden Stellen dafür nicht gewonnen werden. So blieb nichts anderes übrig, als die Bestände des Römischen Museums mit denen des Historischen Museums der Stadt Wien zu vereinen.

Nach der ersten groben Sichtung wurden die verschiedenen Depots, in denen die Museumsgegenstände lagen, allmählich aufgelassen und in dem Hause VI, Haydngasse 19, vereinigt. Das alte Lapidarium, das in dem vom Hauptgebäude getrennt liegenden Turnsaal der alten Schule, Rainergasse 13, untergebracht gewesen war, konnte erst 1952 geräumt werden. Wenn die Schausammlung in dem neuen Bau des Historischen Museums der Stadt Wien aufgestellt ist, werden alle dort nicht eingeordneten Museumsobjekte in einer für Studienzwecke zugänglichen Ausstellung in der Haydngasse vereinigt sein. Der Aufbau dieser Studiensammlung hat bereits große Fortschritte gemacht. Während die Schausammlung nach Kulturen geteilt sein, also Objekte aus verschiedenen Material umfassen wird, bringt die Studiensammlung die Objekte nach dem Material gegliedert; erst innerhalb der so entstandenen Abteilungen sind die einzelnen Kulturen zusammengefaßt. Dabei handelt es sich nicht um Depots im geläufigem Sinn, sondern um bequem eingerichtete Arbeitsräume. Zu diesen zählen auch eine Zeichenkammer und die Restaurierungswerkstätte, die 1948 neu aufgebaut wurde.

Die Restaurierung der Museumsgegenstände ist in den Anfängen des Museums von verschiedenen Restauratoren durchgeführt worden. Später hat Erich Polaschek in der Rainergase 13 eine eigene Restaurierungswerkstätte geschaffen. Leider ist sie zu keiner Bedeutung gelangt, da ein geeigneter Restaurator für sie auf die Dauer nicht gewonnen werden konnte. Erst 1950 ist es gelungen, den schon seit 1948 am Museum in Verwendung stehenden Restaurator Gustav Viktor Mazanetz in den Beamtenstab aufzunehmen. Dabei ergab sich der unschätzbare Vorteil, daß dieser nicht nur Restaurator, sondern auch Grabungstechniker und Zeichner ist und darin bereits eine langjährige Schulung besitzt, die er sich an verschiedenen Museen des Auslandes erworben hat. Ihm ist die Einrichtung der neuen Restaurierungswerkstätte zu verdanken, für die noch zwei fähige Hilfskräfte bestimmt wurden. Diese werden nicht nur zur Restaurierung der zahlreichen durch Kriegseinwirkung und Transporte beschädigten Museumsobjekte herangezogen, sondern auch für Grabungs- und Ordnungsarbeiten.

Obwohl die Restaurierungstätigkeit zuallererst wiederaufgenommen wurde (1946), und zwar derart, daß anfangs mangels einer eigenen Werkstätte das Bundesdenkmalamt (Sieger) die ersten notwendigen Arbeiten in dankenswerter Weise gegen Lieferung der erforderlichen Materialien übernahm, wird die Restaurierung aller alten Museumsobjekte mindestens noch zwei Jahre beanspruchen. Das ist nicht nur durch die erheblichen Kriegsschäden bedingt, sondern auch darin begründet, daß bedauerlicherweise diese Aufgabe jahrelang vernachlässigt wurde. So sind beispielsweise die Steindenkmäler und die Ziegel seit ihrem Erwerb überhaupt nie einer musealen Behandlung unterzogen worden und die Metalle und die Keramik, wenn überhaupt, meist sehr schlecht restauriert worden. Diese Sünden lassen sich zwar teilweise wiedergutmachen, teilweise aber — die Objekte aus Eisen gehen ihrer nicht aufzuhaltenden Auflösung entgegen — überhaupt nicht mehr.

Die Ausstellungstätigkeit begann am Museum verhältnismäßig spät. Die erste Beteiligung erfolgte 1911 an der Weltausstellung in Rom, 1927 wurde die vom Historischen Museum der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung „Wien und die Wiener" im Wiener Messepalast unterstützt, 1937 war das Museum anläßlich der zur 2000. Wiederkehr des Geburtstages des Kaisers Augustus veranstalteten Mostra Augustea in Rom vertreten und 1939 fand, wie erwähnt, die erste selbständige Ausstellung, nämlich „Wien im nordischen Lebensraum", statt. Nach dem Kriege waren Ausstellungen die einzige Möglichkeit, die Museumsbestände, wenn auch nur teilweise, rasch wieder zugänglich zu machen. So brachte die Ausstellung „Wien baut auf" im Jahre 1947 die bedeutendsten Gegenstände, 1948 wurde eine selbständige Ausstellung unter dem Titel „Wiederaufbau 1946/47" und 1950 gleichfalls eine solche, und zwar unter dem Titel „Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet 1948/49", gezeigt. Die folgenden Jahre 1951, 1952 und 1953 brachten abwechselnd einen Teil der Schausammlung zusammen mit anderen Beständen des Historischen Museums der Stadt Wien in den Ausstellungen „Aus dem Historischen Museum der Stadt Wien", wobei vor allem die durch die neuen Ausgrabungen seit 1948 zum Vorschein gekommenen Objekte berücksichtigt wurden.

Die Ausgrabungstätigkeit war seit jeher eine Hauptaufgabe des Museums. Aber auch hier mußten 1948 neue Wege beschritten werden. Die bisherige Arbeitsweise war dadurch charakterisiert, daß bei Aufgrabungen, die wegen der Legung eines Kanals, eines Kabels einer Gas-, einer Wasserleitung, eines Hausbaues usw. stattfanden, Funde gesammelt, aber nur in den wenigsten Fällen ein genaues Profil der Ausschachtung mit den verschiedenen Kulturschichten und ihren Einschlüssen angefertigt wurde. Und selbst wo es geschah, waren die Aufnahmen meistens unverläßlich. So ging viel verloren, aber auch dadurch, daß, wie erwähnt, die Kontrolle des Wiener Stadtgebietes bei Aufgrabungen in keiner Weise zufriedenstellend durchgeführt werden konnte. Außerdem wurden die Arbeiter, die Funde überbrachten oder meldeten, durch ein kleines Entgelt entlohnt, was zwar anspornend wirkte, doch Konkurrenten auf den Plan rief und im Grunde unberechtigt war. Die Gemeinde Wien ist, wenn sie auf einem ihr gehörigen Grund Bauherstellungen ausführt, auch Finder der von den Arbeitern gefundenen Bodenfunde, da der Erdaufschluß auch zur Untersuchung vorhandener Kulturschichten und der darin befindlichen Objekte durch die im Dienst der Gemeinde Wien stehenden archäologischen Organe erfolgt. Das ist auch in den verschiedenen allgemeinen Bedingnissen für den Abschluß von Werk- und Lieferungsverträgen der Gemeinde Wien enthalten. So heißt es zum Beispiel in den Bedingungen für den Neu- oder Umbau von Unratskanälen in Wien, Auflage 1912, § 20: „Wenn Gegenstände von naturgeschichtlichem oder historischem Werte bei der Ausführung der Arbeiten gefunden werden, ist der Unternehmer verpflichtet, hievon der Bauleitung unverzüglich die Anzeige zu erstatten, die Fundstelle unberührt zu lassen, den Fund zu sichern und der Gemeinde unentgeltlich zur weiteren Verfügung zu stellen."

Durch die schon vermerkte Aufnahme des Herrn Mazanetz auch als Grabungstechniker, durch die Bildung einer Grabungsgruppe aus Angestellten des Historischen Museums der Stadt Wien war nicht nur eine bessere archäologische Ausnützung der erwähnten baulichen Arbeiten der Gemeinde ermöglicht, sondern es konnte, wenn notwendig, auch eine eigene Grabung durchgeführt werden. Andererseits war das Museum in der Lage, ohne große Kosten auch selbständige Grabungen von vornherein im Stadtgebiet durchzuführen. Archäologische Verluste wird es natürlich

(M.Abt. 17/II — 18.006/53)

## Stellenausschreibung

In den Wiener städtischen Krankenanstalten gelangen folgende Stellen zur Besetzung:

### Im Wilhelminenspital der Stadt Wien

zwei Assistentenstellen an der Kinder-Infektionsabteilung,
eine Assistentenstelle an der internen Kinderabteilung.

### In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien

eine Assistentenstelle an der Herzstation,
eine Assistentenstelle im Röntgeninstitut.

### Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien

eine Assistentenstelle an der chirurgischen Abteilung.

Bewerbungsgesuche um diese Stellen sind mit den entsprechenden Personaldokumenten (Geburtsschein, Heimatschein, Doktordiplom, alle in beglaubigter Abschrift), mit einer Darstellung des Lebenslaufes und mit Verwendungszeugnissen zu belegen und spätestens bis 15. Juli 1953 bei der M.Abt. 17 — Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Im Lebenslauf sind unbedingt in chronologischer Reihenfolge die verschiedenen Verwendungszeiten von der Promotion bis zum heutigen Tage unter Angabe des medizinischen Faches anzuführen.

Die bereits im Dienste stehenden Bewerber aus den Wiener städtischen Krankenanstalten haben ihre Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einer Bundesstempelmarke von 6 S, die Gesuchsbeilagen mit einer Bundesstempelmarke von 1.50 S zu versehen.

immer geben, da sich nicht verhindern läßt, daß trotz allen Vereinbarungen und Gesetzen (Denkmalschutzgesetz) Funde nicht gemeldet werden. Welche Erfolge mit diesem neuen Vorgehen erzielt wurden, hat die seit 1948 ununterbrochene Folge der Grabungen des Museums eindeutig gezeigt.

Die wissenschaftliche Bearbeitung lag in den Anfängen des Museums, wie erwähnt, in museumsfremden Händen. Mit Erich Polaschek und später mit Viktor Wanschura, Richard Pittioni und Otto Seewald erfolgte diese Tätigkeit ausschließlich vom Museum aus, doch wurden die Ergebnisse in verschiedenen Zeitschriften veröffentlicht. Es sind vor allem die Berichte und Mitteilungen der k. k. Zentralkommission, das Jahrbuch für Altertumskunde, die Berichte und Mitteilungen des Altertumsvereines zu Wien, die Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Stadt Wien, die Monatsblätter des Vereines für Geschichte der Stadt Wien, das Jahrbuch für Landeskunde für Niederösterreich und Wien, die Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts, die Mitteilungen der Österreichischen Anthropologischen Gesellschaft und die Wiener Prähistorische Zeitschrift.

Auch hier mußten endlich andere Wege gegangen werden, um dem Museum eine unabhängige, ihm gebührende Stellung zu sichern. Die Grabungserfolge seit 1948 boten dazu die beste Gelegenheit. Unter dem Titel „Ausgrabungen und Funde im Wiener Stadtgebiet“ ist ein Organ geschaffen worden, das seit 1951 in Jahresheften im Verlag für Jugend und Volk erscheint und nicht nur die Ausgrabungstätigkeit, sondern die gesamte Arbeit der Ur- und Frühgeschichtlichen Abteilung in ausführlicher Weise Jahr für Jahr behandelt. Durch das Entgegenkommen der Pressestelle der Stadt Wien war und ist es möglich, auch im „Amtsblatt der Stadt Wien“ Erstberichte über die laufenden Grabungen, Ausstellungen usw. rasch der Presse zugänglich zu machen. Da die Kriegserfahrungen mit aller Deutlichkeit gezeigt haben, welche Gefahr darin besteht, wenn die Museumsbestände nicht in gedruckten Katalogen vorliegen, wurde auch die Drucklegung der Kataloge vorbereitet. Die beiden ersten werden die urgeschichtlichen Objekte enthalten, die nächsten sieben die römischen, und zwar: Steindenkmäler, Ziegel- und Baumaterialien, Metallfunde, Gegenstände aus Bein und Holz, Münzen, Keramik und Wandmalereien, der letzte Katalog wird die völkerwanderungszeitlichen beziehungsweise frühgeschichtlichen Objekte verzeichnen.

Sobald die Schausammlung im neuen Museum der Stadt Wien aufgestellt sein wird, wird die bereits in der 10. Sitzung des Gemeinderatsausschusses für die archäologische Erforschung Wiens am 12. Dezember 1906 beschlossene Herausgabe eines Führers, den sich Wilhelm Kubitschek in der 22. Sitzung des erwähnten Ausschusses am 8. November 1909 zu schreiben bereit erklärt hatte und den später Erich Polaschek neuerdings vorbereitete, verwirklicht werden.

Der wissenschaftliche Apparat wurde erst von Erich Polaschek aufzubauen begonnen, kam aber mangels jeglichen geeigneten Hilfspersonals und verschiedener offenbar unüberwindlicher Hindernisse über bloße Anfänge nicht hinaus. Auch in dieser Beziehung konnten seit 1946 Fortschritte erzielt werden. Am besten stand es mit der Bibliothek, da für das Museum durch die Stadtbibliothek von Anfang an für die wissenschaftliche Arbeit unentbehrliche Werke angekauft wurden. Bedauerlich war nur der Umstand, daß diese nicht gleich als Fachbibliothek im Museum aufgestellt und als Handbibliothek den wissenschaftlichen Beamten zur Verfügung gestellt wurden. Erst 1951 konnte durch das Entgegenkommen des Direktors der Stadtbibliothek, Dr. Herbert Mitringer, dieser unerfreuliche Zustand beseitigt werden. Durch Ankäufe, die von seiten des Museums erfolgten, ließ sich diese nun für den wissenschaftlichen Gebrauch jederzeit greifbare Bibliothek auf insgesamt 1200 Bände bringen. Das Plattenarchiv reicht noch in die Zeit Nowalskis herauf und wird in nächster Zeit mit den in den verschiedenen Lichtbildwerkstätten hergestellten vereinigt. Leider sind die älteren Aufnahmen, die meist nicht von Berufsphotographen hergestellt wurden, sehr schlecht. Um auch hier zu einem befriedigenden Zustand für die Zukunft zu gelangen, wurde die Lichtbildwerkstätte Alpenland dauernd für die photographischen Arbeiten des Museums gewonnen. Die Bildsammlung wird jeden Gegenstand in Zeichnung oder Photographie wiedergeben und ist gegenwärtig im Aufbau begriffen. Die Fundaktensammlung, die bereits von Seewald begonnen wurde, ist vollständig geordnet, und zwar nach Perioden und innerhalb derselben nach Bezirken. Die Diapositivsammlung, die 1946 nur wenige Stücke umfaßte, ist derzeit auf rund 300 Diapositive angewachsen. In den Anfängen steht noch die Sachkartei, da sie von der Fertigstellung der erwähnten Kataloge abhängig ist.

Die abgelegene Lage des seinerzeitigen Museums in der Rainergasse hat sich seit jeher auf die Besucherzahl ungünstig ausgewirkt. Im Durchschnitt sind es jährlich 7000 Besucher gewesen. Durch die Einrichtung der römischen Ruinenstätte unter dem Hohen Markt 3 1949/50, für die auch ein eigener Führer 1950 herausgegeben werden konnte, ist diese Zahl auf mehr als 20.000 im Jahr gesteigert worden.

Wenn es also gelungen ist, die ur- und frühgeschichtliche Abteilung trotz verschiedener Hemmnisse und Rückschläge auf eine Entwicklungsstufe besonders in den letzten sechs Jahren zu heben, die zu der Hoffnung berechtigt, daß sie in absehbarer Zeit zu den gut geordneten, eingerichteten und betreuten zählen wird, so dankt dies der Verfasser vor allem der guten Schule der Wiener Altertumsforschung, aus der er hervorgegangen ist, aber auch allen jenen in- und ausländischen Museen, an denen er museale Erfahrungen sammeln konnte, und nicht zuletzt dem gegenwärtigen tatkräftigen Direktor des Historischen Museums der Stadt Wien, Doktor Franz Glück, der ein seltenes Verständnis für die Erfordernisse der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung bekundete, sowie dem Grabungstechniker und Restaurator Herrn Gustav Viktor Mazanetz, der sich als treuer und kundiger Mitarbeiter erwies.

Die fünfzigjährige Wiederkehr der Gründung der ur- und frühgeschichtlichen Abteilung des Historischen Museums der Stadt Wien soll aber nicht vorübergehen, ohne auch allen jenen zu danken, die einmal an diesem Institut gewirkt haben und ohne deren oft aufopferungsvoller Arbeit der gegenwärtige Entwicklungsstand undenkbar wäre.

# Stadtsenat

## Sitzung vom 22. Mai 1953

Vorsitzende: Die VBgm. Honay, Weinberger.

Anwesende: Die StRe. Afritsch, Bauer, Koci, Mandl, Resch, Sigmund, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: Bgm. Jonas und StR. Dkfm. Nathschläger.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

VBgm. Honay eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1083; M.Abt. 5 — H 37.)

1. Die im 1. periodischen Bericht aus 1953 enthaltenen Überschreitungen für 1952 per 952.560 S und für 1953 per 19.500 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen.

2. Die im 1. periodischen Bericht aus 1953 enthaltenen Überschreitungen für 1952 per 12,985.670 S und für 1953 per 1,923.800 S werden gemäß § 102 der Verfassung der Stadt Wien zur Kenntnis genommen. (Punkt 2 an den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1088; M.Abt. 5 — Be 68.)

Die von der Vereinigten Baustoffwerke AG für den Treuhandbetrieb Städtische Granitwerke Mauthausen erstellte Bilanz für das Jahr 1951 wird genehmigt.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1084; M.Abt. 5 — Be 54.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien; Kapitalerhöhung und weiterer Betriebskredit. (GRA. XI.)

(Pr.Z. 1085; M.Abt. 5 — Su 21.)

1. Subventionsliste 1953; Subventionen an Vereine und sonstige Institutionen.

(Pr. Z. 1091; M.Abt. 5 — U 4.)

Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe; Erhöhung der Haftung der Stadt Wien für Frachtenstundungen.

(Pr.Z. 1092; M.Abt. 5 — Da 78.)

Siedlungs-Union, reg. Gen. m. b. H., Wohnhaus-Wiederaufbaudarlehen; hypothekarische Sicherstellung, Zustimmungserklärung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 1114; M.Abt. 13 — 327.)

Übereinkommen mit der Stadtgemeinde Baden, betreffend Pauschalpreis für Befürsorgte.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 1087; M.Abt. 17 — VI 1049.)

Subvention für die Gesellschaft der Ärzte.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 1086; M.Abt. 24 — 5135/4.)

Städtisches Wohnhaus, 19, Silbergasse 2 a; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1090; M.Abt. 24 — 5118/6.)

Städtisches Wohnhaus, 21, Donaufelder Straße 196—214; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1089; M.Abt. 27 — Mans 182/52.)

Dachgeschoßwohnungen im Winterprogramm 1951/52; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 1071; M.Abt. 18 — Reg X/11/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet zwischen Schlösselweg, Holzknechtstraße, Favoritenstraße, Waldgasse, Kudlichgasse, Absberggasse, Quellenstraße, Ostbahn, Gasse 6 und Laaer Straße im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Favoriten und Ober-Laa-Stadt.

(Pr.Z. 1073; M.Abt. 18 — 3633/51.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der verlängerten Gadnergasse, Hasenleitengasse und Schemmerlstraße im 11. Bezirk, Kat.G. Simmering.

(Pr.Z. 1074; M.Abt. 18 — Reg XI/3.)

Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Straße Am Kanal, der Geystraße und Rautenstrauchgasse im 11. Bezirk, Kat.G. Simmering.

(Pr.Z. 1075; M.Abt. 18 — 5092/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Promenadegasse, Enzelsbergergasse und Heuberggasse im 17. Bezirk, Kat.G. Dornbach.

(Pr.Z. 1076; M.Abt. 18 — Reg X/4.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Gasse 1, Tolbuchinstraße, Gasse 2, Gasse 3 und Gasse 4 nördlich der Wienerfeldsiedlung im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt.

(Pr.Z. 1077; M.Abt. 18 — Reg XII/2.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen Bahnzeile (Donauländebahn), Gasse 1 (Verbindungsbahn) und Altmannsdorfer Straße im 12. Bezirk, Kat.G. Hetzendorf.

(Pr.Z. 1078; M.Abt. 18 — Reg XX/2.)

Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Gebiet zwischen der Donauuferbahn und dem Donaustrom in der Strecke Floridsdorfer Brücke (Malinowskijbrücke) und Reichsbrücke (Brücke der Roten Armee) im 20. und 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt und Brigittenau.

(Pr.Z. 1079; M.Abt. 18 — Reg III/19/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Bayerngasse, Gottfried Keller-Gasse, Am Modenapark, Strohgasse und Grimmelshausengasse im 3. Bezirk, Kat.G. Landstraße.

(Pr.Z. 1080; M.Abt. 18 — XXIV/26/52.)

Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für ein Gebiet zwischen der Straße Achau—Biedermannsdorf und der Straße Achau—Laxenburg westlich des Ortskerns von Achau im 24. Bezirk, Kat.G. Achau.

(Pr.Z. 1081; M.Abt. 18 — Reg XIX/21/52.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für einen Teil des Schreiberweges zwischen Grinzinger Steig und Langackergasse im 19. Bezirk, Kat.G. Grinzing und Heiligenstadt.

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1094; M.Abt. 48 — F 1/80.)

Abverkauf von 31 Fahrzeugen durch die M.Abt. 48.

(Pr.Z. 1095; M.Abt. 49 — 655.)

Verkauf von 150 cbm Brettern an die Städtische Sargfabrik Atzgersdorf.

(Pr.Z. 1096; M.Abt. 49 — 491.)

Verkauf von 580 fm Blochholz und 240 fm Schleifholz an die Firma Rohrbacher.



(Pr.Z. 1113; M.Abt. 57 — Tr XI/18.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 167, Kat.G. Simmering, von Rudolf Lackner durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1001; M.Abt. 57 — Tr 158/52.)

Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Dipl.-Ing. Franz Katlein und Wilhelmine Katlein, betreffend Grundstücke in der Kat.G. Hirschstetten.

# Gemeinderatsausschüsse

## Gemeinderatsausschuß II

**Sitzung vom 20. Mai 1953.**

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Fiedler, Mistinger, Römer, Schwaiger, Dr. Jakl, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner die GRe. Skokan und Wicha, KontrADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, RADior Giller, OAR. Cerveny und AR. Riedl.

Entschuldigt: Die GRe. Maria Jacobi, Jodlbauer und Mühlhauser.

Schriftführer: VerwOKoär. Gebak.

Der Bericht des Magistrats zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 161; M.Abt. 5 — Mi 200/53.)

Bericht zum Antrag der GRe. Skokan und Genossen betreffend Einstellung von Lehrlingen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 160; M.Abt. 5 — Da 57/53.)

1. Der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Donautal wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 26, Burgstraße 10, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 600.000 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und -Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 159; M.Abt. 5 — Da 6/53.)

1. Der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, reg. Gen. m. b. H., wird zur Förderung der Errichtung eines Wohnhauses, 14, Hüttelbergstraße 20, unter den vom Magistrat festzusetzenden allgemeinen Bedingungen ein Darlehen im Höchstausmaß von 777.600 S gewährt.

2. Die Zuzählung setzt voraus, daß das Darlehen der Stadt Wien 50 Prozent des Darlehens, das der Bundes-Wohn- und -Siedlungsfonds bewilligt, nicht übersteigt.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 147; M.Abt. 5 — Mi 182/53.)

Für die erhöhte Beitragsleistung an Sozialversicherung infolge Erhöhung der Ortslöhne und die Bestreitung des Aufwandes für Wohnungsbeihilfe wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, Beiträge zur Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung in gewissen Fällen und Unfallkosten in Haushaltungen, unter Post 31 (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 4660 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 221, Verschiedene Finanzangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat, Gemeinderatsausschuß XI und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 162; M.Abt. 5 — Be 54/53.)

Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien.
1. Kapitalerhöhung um weitere 2,000.000 S.
2. Weiterer Betriebskredit von 400.000 S.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 158; M.Abt. 5 — Be 68/53.)

Städtische Granitwerke Mauthausen; Treuhändige Führung durch die Vereinigte Baustoffwerke AG; Bilanz für 1951.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 156; M.Abt. 5 — H 37/53.)

1. Periodischer Bericht aus 1953 über genehmigte Überschreitungen.

(A.Z. 151; M.Abt. 5 — Su 21/53.)

1. Subventionsliste 1953.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Fiedler.

(A.Z. 154; M.Abt. 24 — 5135/4/53.)

Wohnhausneubau, 19, Silbergasse 2a; Sachkrediterhöhung von 5,830.000 S auf 6,350.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Jakl.

(A.Z. 157; M.Abt. 17 — VI/1049/53.)

Subvention für die Gesellschaft der Ärzte.

(A.Z. 167; M.Abt. 5 — U 4/53.)

Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe; Erhöhung der Haftung der Stadt Wien für Frachtenstundungen.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 155; M.Abt. 27 — Mans. 182/52.)

Dachgeschoßwohnungen im Winterprogramm 1951/52; Sachkrediterhöhung von 27,500.000 S auf 28,000.000 S.

(A.Z. 152; M.Abt. 5 — Da 78/53.)

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Siedlungs-Union, Wiederaufbau der Siedlungshäuser, 21, Steigenteschgasse 19 und anderer; Zustimmungserklärung zu hypothekarischer Sicherstellung.

Berichterstatter: Gr. Otto Weber.

(A.Z. 153; M.Abt. 24 — 5118/6/53.)

Wohnhausneubau, 21, Donaufelder Straße Nr. 196—214, Sachkrediterhöhung von 5,840.000 S auf 7,950.000 S.

## Gemeinderatsausschuß IX

**Sitzung vom 21. Mai 1953**

Vorsitzender: GR. Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Tschak, ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, Dr. Gasser, MADior. Nechradola, OVR. Dr. Hutterer und OMR. Dr. Hanisch.

Entschuldigt: GRe. Dr.-Ing. Hengl, Dr. Stemmer, Winter, Alt, Jirava.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 384/53; M.Abt. 57 — Tr XIX/55/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Helene Pekarek, vertreten durch Dr. Emmerich Hunna, Rechtsanwalt, 1, Rosenbursenstraße 8, Paul Salzer, vertreten durch Dr. Loewenfeld-Ruß, Rechtsanwalt, 1, Dorotheergasse 6—8, Viktor Salzer, 19, Wollergasse 7, Oskar Salzer, vertreten durch Viktor Salzer, 19, Wollergasse 7, und Dr. Franz Salzer, 13, Elslergasse 8, abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 275, Kat.G. Ober-Döbling, bestehend aus den Gsten. 402/1 und 402/3, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. April 1953, M. Abt.57 — Tr XIX/55/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 387/53; M.Abt. 57 — Tr XXIX/3/5/53.)

§ 1.

Die Stadt Wien verpflichtet sich, auf die Dauer des Bestandes des linken Hofseitentraktes des Hauses Landstraßer Hauptstraße 96 (prov. Gst. 711/2) in seinem gegenwärtigen Bestande die Fenster- und Türöffnungen, Dachtraufen, die Bodenluke samt auskragenden Balken und Seilrolle sowie die Gesimsvorsprünge, soweit diese Einrichtungen gegen den Hof des Hauses 98 (prov. Gst. 711/3) gerichtet sind, ferner den Zugang zu diesem Seitentrakt über den genannten Hof, schließlich die Belassung der Kanaleinmündung des Seitentraktes in den Hauskanal des Hauses 98 und der Versorgungsleitungen (Wasser, Strom, Gas), soweit sie an die Leitungen des Hauses 98 angeschlossen sind, zu dulden. Die öffentlichen Gebühren sowie die Betriebskosten sind jedoch entsprechend dem Verhältnis der Anteile vom Verband „Wiener Arbeiterheime" oder dessen Rechtsnachfolger zu tragen, soweit nicht gesonderte Zähler bestehen oder eingerichtet werden.

Sie stimmt ausdrücklich zu, daß diese Duldung als Dienstbarkeit ob der E.Z. des Gst. 711/3 zugunsten der E.Z. des Gst. 711/2 im Grundbuche einverleibt werde.

§ 2.

Der Verband „Wiener Arbeiterheime" stimmt ausdrücklich zu, daß die zum linken Seitentrakt des Hauses 96 gehörigen beiden Räume (je ein Raum im Erdgeschoß und im 1. Stock), die gegenwärtig mit den anschließenden Mietobjekten des Hauses 98 in Verbindung gebracht und von den übrigen Räumen des Hauses 96 abgetrennt sind, auf die Dauer der bestehenden Mietverhältnisse dieser beiden Objekte den Mietern belassen werden, und verpflichtet sich, nach Beendigung dieser Mietverhältnisse die genannten beiden Räume in den Verband des Hauses 96 wieder einzubeziehen und die Verbindungsöffnungen zum Hause 98 bauordnungsgemäß abzumauern.

(A.Z. 388/53; M.Abt. 59 — V 56/53.)

Für die gegenüber dem Voranschlag höheren Überrechnungen von Verwaltungskostenbeiträgen an das Beschaffungsamt (E.Z. 902/8 a) und an die Buchh., Abt. I a, für die Inanspruchnahme zentraler Dienststellen (E.R. 102/8 a) infolge der durch den regeren Marktverkehr bedingten größeren Betriebsleistungen und Aufwendungen wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 1,132.100 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 19.800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 392/53; M.Abt. 57 — Tr XXIII/68/53.)

Die zur Baureifmachung des Gst. 2130, E.Z. 287, Kat.G. Himberg, erforderliche entschädigungslose Übertragung der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen, Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner vom 25. September 1952, G.Z. 322/52, mit den Buchstaben h, i, k, l (h) umschriebenen, als prov. Gst. (2132/2) bezeichneten und gelb lasierten, 172 qm großen Teilfläche des Gst. 2132, E.Z. 66, Kat.G. Schwechat, in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes wird genehmigt.

(A.Z. 393/53; M.Abt. 57 — Tr XIII/22/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Leopoldine Weiß, sowie Wilhelmine Teichgräber, beide Allentsteig 77, Niederösterreich, vertreten durch Rudolf Prokop, 3, Hintzerstraße 11, als Käuferinnen abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten Franz Eckert vom 29. Mai 1952, G.Z. 1954,

a) mit den Buchstaben $l_1$, $i_1$, $j_1$, e, $f_1$ ($l_1$) bezeichneten Teilfläche des städtischen Gst. (495/28) der E.Z. 285, Kat.G. Speising, im Ausmaß von 178 qm,

b) mit den Buchstaben $h_1$, $l_1$, $f_1$, $g_1$ ($h_1$) bezeichneten Teilfläche des städtischen Gst. (495/28), E.Z. 285, Kat.G. Speising, im Ausmaß von 303 qm,

c) mit den Buchstaben $t_1$, $u_1$, $v_1$, $w_1$ ($t_1$) bezeichneten Teilfläche des städtischen Gst. (496/15) der E.Z. 286, Kat.G. Speising, im Ausmaß von 211 qm,

zwecks unentgeltlicher Übertragung in das öffentliche Gut der Kat.G. Speising wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 — Tr XIII/22/53 angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 394/53; M.Abt. 57 — Tr X/2/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und den Eheleuten Franz und Anna Wieselthaler, wohnhaft Wien-Ober-Laa, Hauptstraße 71, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Demnach überträgt die Stadt Wien an die Genannten die Gste. 1770 und 1771, beide inneliegend in E.Z. 23 des Gdb. der Kat.G. Ober-Laa-Land und die Gste. 1765 und 1769, beide in E.Z. 778, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, im Gesamtausmaß von 3819 qm, und die Genannten übertragen an die Stadt Wien das Gst. 1712, E.Z. 522, Ober-Laa-Stadt, im Ausmaß von 3133 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 30. April 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr X/2/53, genannten Bedingungen.

(A.Z. 398/53; M.Abt. 57 — Tr XIII/11/3/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und dem Siedlerverein Küniglberg (SV Küniglberg), Wien, 13, Küniglberg, ehemals Flakkaserne, Verwaltungsgebäude, vertreten durch den Obmann Karl Stuhlhofer, 13,

Küniglberg, verlängerte Elisabethallee, K.Nr. 472, den Schriftführer Ernst Pötschacher, 5, Ziegelofengasse 37/27, den Kassier Raimund Stefl, 19, Peter Jordan-Straße 43, als Verkäufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 742, Kat.G. Hietzing, Gste. 604/14 und 605/19, im Ausmaß vom 502 qm, wird zu dem im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. April 1953 angeführten Kaufpreis genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 386/53; M.Abt. 57 — G.K. 162/53.)

1. Der mit dem Pächter der städtischen Gastwirtschaft, 25, Mauer, Hauptplatz 2, am 27. Mai 1942 abgeschlossene Pachtvertrag ist mit 31. Dezember 1951 als aufgelöst zu erklären.

2. Die städtische Gastwirtschaft in Wien 25, Mauer, Hauptplatz 2, wird ab 1. Jänner 1952 an Huge Tannheim gegen Entrichtung eines 6prozentigen Umsatzpachtzinses, garantiert mit 6000 S jährlich, auf unbestimmte Zeit gegen jederzeit mögliche halbjährige Kündigung und den sonstigen für städtische Gastwirtschaften üblichen Bedingungen verpachtet. Die Kaution von 2000 S ist bei Vertragsabschluß zu erlegen.

(A.Z. 390/53; M.Abt. 57 — Tr III/50/53.)

Der zwischen der Stadt Wien und dem Verein der Freunde des Wohnungseigentums abzuschließende Kaufvertrag, betreffend das städtische Gst. 671/3. E.Z. 685, Kat.G. Landstraße (22,66 qm), und vier Teilflächen der Gste. 3046/1 ö.G., 672, 673 und 674 der E.Z. 1408, 681 und 679 der gleichen Kat.G. (insgesamt 2067 qm), wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 5. Mai 1953, M.Abt. 57 — Tr III/50/53, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 391/53; M.Abt. 54 — 3/39/53.)

Die Bestellung von 15 Büchsenflinten für die M.Abt. 49 wird im Sinne des Magistratsantrages genehmigt.

(A.Z. 389/53; M.Abt. 60 — 1160/53.)

Für aufgelaufene Mehrkosten an Verbrauchsmaterialien infolge Mehrschlachtungen in den Schlachthöfen der Stadt Wien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 2,220.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 88.800 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 933, Schlachthöfe und Zentralviehmarkt, unter Post 2, Schlacht- und Viehhofgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. 395/53; M.Abt. 54 — 1/35/53.)

Der Ankauf von 200.000 kg Weizenmehl der Type W 710, 60.000 kg Roggenmehl der Type R 1160, 40.000 kg Weizenbrotmehl der Type W 1600 und 40.000 kg Weizengrieß bei verschiedenen Wiener Mühlen zu den im Magistratsbericht ersichtlichen vereinbarten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. 396/53; M.Abt. 54 — 6110/41/53.)

Der Verkauf von 15.000 Stück alten ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 5, Margaretengürtel 39, an Dipl.-Ing. Adalbert Kienzl, Eisenstadt, Bankgasse 13, zu dem im Magistratsantrag festgelegten Preis ab Lagerort wird genehmigt.



(A.Z. 397/53; M.Abt. 54 — Zl. 9040/75/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 3000 kg ab dem 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, an die Müllauswertung, Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 400/53; M.Abt. 54 — 6110/40/53.)

Der Verkauf von 2000 Stück alten ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 3, Erdberger Lände, bei Haidingergasse, an Josef Steurer, Haslau an der Donau Nr. 17, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 399/53; M.Abt. 59 — B 5/53.)

Für die Neuerrichtung einer Brückenwaage auf dem Naschmarkt wird einschließlich der Arbeiten an der Waaggrube ein Sachkredit in der Höhe von 100.000 S im Jahre 1953 genehmigt.

(A.Z. 405/53; M.Abt. 57 — Tr 3884/52.)

Die Stadt Wien macht anläßlich der Veräußerung von 15/16 Anteilen des Baurechtes E.Z. 1173, Kat.G. Kierling, von Agnes Haschberger an Rosa Fuchs von dem ihr zustehenden Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Unter einem wird der jährliche Bauzins ab 1. Juli 1953 auf 60 S erhöht.

(A.Z. 404/53; M.Abt. 57 — Tr 3186/52.)

In Abänderung des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses IX vom 4. Dezember 1952, A. IX Z. 866/52, wird der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und Marianne Eggenberger, 23, Markt Fischamend, Hainburger Straße 41, zu den in dem Bericht der M.Abt. 57 vom 12. Mai 1952, M.Abt. 57 — Tr 3186/52, festgelegten Bedingungen genehmigt.

Danach überträgt zu den erwähnten Bedingungen die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 7. Februar 1952, G.Z. 7, mit den Buchstaben a—h (a) bezeichnete, 720 qm große Teilfläche des Gstes. 234/1, Weide, E.Z. 123, Kat.G. Fischamend, als prov. Gst. (234/3) an Marianne Eggenberger und die in dem erwähnten Plan mit den Buchstaben b, t, d, c (b) bezeichnete, 77 qm große Teilfläche des Gstes. 234/1, Weide, E.Z. 23, Kat.G. Markt Fischamend als prov. Gst. (234/4) in das Vz. ö. G. derselben Kat.G. und Marianne Eggenberger nachstehende Grundstückteilflächen an die Stadt Wien:

a) vom Gst. 373, Ac., E.Z. 517, Kat.G. Markt Fischamend, die mit den Buchstaben h, l, m, n (h) bezeichnete, 156 qm große Teilfläche, welche dem prov. Gst. (234/1) zugeschrieben wird,

b) vom Gst. 374, Ac., E.Z. 517, Kat.G. Markt Fischamend, die mit den Buchstaben m, l, r, s (m) bezeichnete, 160 qm große Teilfläche, die mit dem prov. Gst. (234/1) vereinigt wird,

c) vom Gst. 373, Ac., E.Z. 517, Kat.G. Markt Fischamend, die mit den Buchstaben e, u, k (e) umschriebene, 530 qm große Teilfläche zwecks Ergänzung des prov. Gstes. (373),

d) vom Gst. 374, Ac., E.Z. 517, Kat.G. Markt Fischamend, die im erwähnten Abteilungsplan als prov. Gst. (374) bezeichnete Restfläche im Ausmaß von 1618 qm.

(A.Z. 402/53; M.Abt. 54 — 6051/9/53.)

Der Verkauf von zirka 20.000 kg Gußbruch und zirka 15.000 kg Altblech ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an die Nationale Radiatorgesellschaft, 1, Kärntner Ring 10, und Firma Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.



Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 401/53; M.Abt. 54 — 5110/37/53.)

Der Verkauf von Hadern im Gewicht von rund 3000 kg ab dem Altersheim Lainz, 13, Versorgungsheimplatz, an F. & A. Krall, 7, Mariahilfer Straße 88 a, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 403/53; M.Abt. 54 — 7080/6/53.)

Der Verkauf von Altzinkblech im Gewicht von rund 200 kg sowie von zirka 1500 kg Alteisen ab der Städtischen Gärtnerei Hohe Warte, 19, Geweygasse 6, an Krakauer & Weiss, 8, Lammgasse 10, und an Siegmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 408/53; M.Abt. 54 — 9011/64/53.)

Der Verkauf von diversem Altmetall im Gesamtgewicht von rund 10.000 kg ab dem Zentrallager des Beschaffungsamtes, 16, Hasnerstraße 123, an die Firmen Krakauer & Weiss, 8, Lammgasse 10, Gumpoldskirchner Bleiwarenfabrik KG, 5, Rechte Wienzeile 79, und Benda-Lutz-Werke, Traismauer, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. 406/53 — M.Abt. 57 — Tr 3798/52.)

Der zwischen dem Magistrat der Stadt Wien und den Eheleuten Hermann und Anna Steiner in Kröll Nr. 7, St. Georgen an der Leys, Niederösterreich, abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Danach verkaufen die genannten Eheleute einen Teil des ihnen je zur Hälfte gehörigen Grundstückes 600/1, Acker, inneliegend in der E.Z. 64 des Gdb. der Kat.G. St. Georgen an der Leys im ungefähren Ausmaß von 294 qm zu dem im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 3798/52 vom 15. Mai 1953 angeführten Kaufpreis.

Berichterstatter: GR. Römer.

(A.Z. 409/53; M.Abt. 57 — Tr XI/18/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Rudolf Lackner, 11, Simmeringer Hauptstraße 71, als Verkäufer abzuschließende Vertrag betreffend den Ankauf der Liegenschaft E.Z. 167, Kat.G. Simmering, mit Haus K.Nr. 177, wird zu dem im Bericht der

M.Abt. 57 vom 6. Mai 1953, M.Abt. 57 — Tr XI/18/53, angeführten Kaufpreis genehmigt. (Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. 410/53; M.Abt. 57 — Tr 1300/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Magdalena Keßler, 13, Eduard Klein-Gasse 1, als Käuferin abzuschließende Vertrag betreffend den Verkauf der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Ing. Franz Reschl vom 14. Februar 1953, G.Z. 5566/53, mit den Buchstaben f, q, h, g (f) umschriebenen Teilfläche des städtischen Gstes. 131, E.Z. 4, Kat.G. Hietzing, im Ausmaß von 25,03 qm, sowie einer weiteren Teilfläche desselben städtischen Grundstückes im Ausmaß von 373,97 qm, prov. Gst. (131), zwecks unentgeltlicher Übertragung in das Verzeichnis des öffentliches Gutes, wird zu dem im Bericht der M.Abt. 57 vom 30. April 1953, M.Abt. 57 — Tr 1300/52, angeführten Kaufpreis genehmigt.

(A.Z. 413/53; M.Abt. 57 — Tr XXI/43/53.)

Der Verkauf von Teilflächen der Gste. 312, E.Z. 77, und 1555, E.Z. 840, der Kat.G. Donaufeld, an die Firma Johann Partik und an Magdalena Porak im Ausmaß von 322 qm, sowie die Übertragung von 387,5 qm in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 8. Mai 1953, M.Abt. 57 — Tr XXI/43/53, angeführten Kaufpreisen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. 411/53; M.Abt. 57 — Tr XVII/43/53.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 2026 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, Johann und Wilhelmine Goldberger, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von Johann und Wilhelmine Goldberger die ihnen je zur Hälfte gehörige Liegenschaft E.Z. 2026 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, bestehend aus den Gsten. 1191/5, Wiese-Acker, und 1192/4, Wiese, zusammen Bauplatz IV, im Ausmaß von 497 qm, um den im Bericht der M.Abt. 57 vom 12. Mai 1953, Tr — XVII/43/53, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. 412/53; M.Abt. 57 — Tr XVII/42/53.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit dem Eigentümer der Liegenschaft E.Z. 2035 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, Josef Koch, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien von Josef Koch die ihm zur Gänze gehörige Liegenschaft E.Z. 2035 des Gdb. der Kat.G. Dornbach, bestehend aus dem Grundstück 1191/14, Wiese-Acker, Bauplatzteil 16, im Ausmaß von 594 qm, um den im Bericht der M.Abt. 57 vom 12. Mai 1953, Tr XVII/42/53, angeführten Kaufpreis.



## Versteigerung

**von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, 7, Westbahnstraße 18**

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 44.582 bis Nr. 48.702 und die Nrn. 52.898, 5300 bis 5308; Pretiosen von Nr. 12.555 bis Nr. 14.044 sowie Pfänder, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber nicht durchgeführt wurde, werden am 18. und 19. Juni 1953 von 9 bis 13 Uhr bei der öffentlichen Feilbietung im Versteigerungslokal, Wien VII, Bandgasse 17, zur Versteigerung gelangen.

---

(M.Abt. 64 — 4915/51)

## Kundmachung

Die Stadt Wien hat auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates vom 3. Oktober 1952, Pr.Z. 2171, zur bauordnungsgemäßen Bebauung der Liegenschaft E.Z. 251, Gst. 522, des Grundbuches der Kat.G. Unter-Meidling in Wien, 12, Rauchgasse 39, gemäß § 41 b der BO für Wien unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen mangels eines gütlichen Übereinkommens die Enteignung der genannten Liegenschaft beantragt, die derzeit im Miteigentum von Friedrich Writzel, Marie Fellbacher, Felix Ulleram, Josefine Herold, Josef Steinkellner, Ludwig Skoupy, Margarethe Matzner, Otto Gartschitz, Kurt Stromberger und Aloisia Birnbaumer steht, da innerhalb der mit Bescheid des Magistrates der Stadt Wien vom 20. Dezember 1951 (Zl. M.Abt. 64 — 4915/51) gestellten Frist von 6 Monaten nicht um die Baubewilligung zu einer den Vorschriften der Bauordnung entsprechenden Bauführung auf dieser Liegenschaft angesucht wurde.

Über den Antrag auf Enteignung findet am Mittwoch, dem 17. Juni 1953, um 8.30 Uhr eine Augenscheinverhandlung in Wien, 12, Rauchgasse 39, statt. Zugleich findet die mündliche Verhandlung über die Zulässigkeit der beantragten Bauführung statt.

Die Verhandlungsunterlagen liegen bis zum Verhandlungstage bei der M.Abt. 64, 17, Parhamerplatz 18, 1. Stock, Zimmer 15 a, zur Einsichtnahme durch die Parteien auf.

Gleichzeitig wird gemäß § 44 Abs. 4 der BO für Wien die Anmerkung der Einleitung des Enteignungsverfahrens ob der E.Z. 251 des Grundbuches der Kat.G. Unter-Meidling verfügt. Die Anmerkung wird vom Magistrat der Stadt Wien veranlaßt.

Ferner wird die vorstehende Kundmachung im „Amtsblatt der Stadt Wien" verlautbart und an der Amtstafel angeschlagen.

Allfällige Einwendungen sind gemäß § 42 des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes (AVG 1950, BGBl. Nr. 172/50) spätestens am Tage vor Beginn der Verhandlung bei der Behörde oder während der Verhandlung vorzubringen, widrigenfalls sie keine Berücksichtigung finden und die Beteiligten als dem Antrag zustimmend angesehen werden. Vertreter müssen eigenberechtigt, mit der Sachlage vertraut und mit einer schriftlichen Vollmacht versehen sein.

Wien, den 20. Mai 1953.

---

## Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 2859/51
Plan Nr. 2480

**Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Lilienbrunngasse, Gredlerstraße, Taborstraße und Obere Donaustraße im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt).**

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 6. bis 22. Juni 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. Mai 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

---

(M.Abt. 11 — XVIII/49/53)

## Bescheid

Über Antrag der Bundespolizeidirektion Wien wird Band 1 „Bumerang" des periodischen Druckwerkes „John Francis" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer, sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo es auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreiterungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 18. Mai 1954 erscheinenden Nummern der Serie „John Francis" und aller bis 18. Mai 1954 erscheinenden Druckwerke des Verlages Wrba, die in der Serienbezeichnung den Namen „John" und auf dem Titelblatt das Bild eines galoppierenden Reiters enthalten, erlassen.

Wien, den 18. Mai 1953.

*

(M.Abt. 11 — XVIII/48/53)
(M.Abt. 11 — XVIII/57/53)

## Bescheid

Über Antrag des Österreichischen Buchklubs der Jugend werden Band 1, „Ein As zuviel", des periodischen Druckwerkes „India" und Band 1, „Auf der Flucht", des periodischen Druckwerkes „Cowboy Country" gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und deren Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo sie auch Personen unter 16 Jahren zugänglich sind, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 19. Mai 1954 erscheinenden Nummern der Serien „India" und „Cowboy Country" erlassen.

Wien, den 19. Mai 1953.

---

## Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 18/53 ein A Kollektivvertrag, B Zusatzprotokoll, C Zusatzübereinkommen hinterlegt, welche mit 15. Juni 1952 in Kraft treten. Abgeschlossen am 15. Juni 1952 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Verband der Milchindustrie, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen in Betrieben obigen Verbandes für Wien.

Dieser Kollektivvertrag A, Zusatzprotokoll B sowie das Zusatzübereinkommen C wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 100 vom 30. April 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 10/53 ein Nachtrag zum Kollektivvertrag vom 6. Dezember 1949 hinterlegt. Abgeschlossen am 13. November 1952 zwischen dem Österreichischen Genossenschaftsverband als Fachverband der Kreditgenossenschaft nach dem System Schulze-Delitzsch, Wien 1, Teinfaltstraße 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen und Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Abänderungen des obigen Kollektivvertrages.

Dieser Nachtrag zum Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 97 vom 26. April 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 15/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 9. Jänner 1953 zwischen der Notariatskammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Wien 1, Rathausplatz 8, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Karfreitagsregelung für Notariatsangestellte in Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 99 vom 29. April 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 29/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 10. März 1953 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen, Wien 1, Grünangergasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17. Betrifft Freistellung der Evangelischen, Altkatholiken und Israeliten von der Arbeitsleistung am Karfreitag.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 99 vom 29. April 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 22/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 9. Februar 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 11. Februar 1953 zwischen der Innung der Rauchfangkehrer, Wien 1, Löwelstraße 20, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Zulagen für Rauchfangkehrer Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 99 vom 29. April 1953 kundgemacht.

# Baubewegung

vom 26. bis 30. Mai 1953

## Neubauten

3. **Bezirk:** Erdbergstraße 8, Errichtung eines Fabrikgebäudes, Dr. Kutiak & Co., im Hause, Bauführer Ziv.-Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (3, Erdbergstraße 8, 6/53).

12. **Bezirk:** Eckartsaugasse, Einfamilienhaus, Elisabeth Zeiner, 7, Burggasse 88, Bauführer Bmst. Albert Kittel's Wtw., 9, Fuchsthallergasse 3 (XII/Hd 784, 1/53).

17. **Bezirk:** Predigtstuhl, Parz. 90, Sommerhaus, Rudolf Loibl, 16, Römergasse 17, Bauführer Mmst. Karl Federsel, 17, Obere Kreuzwiese 2a (M.Abt. 37—17, Predigtstuhl, 4/53).

Pezzlgasse 50, Wohnhaus-Wiederaufbau nach Kriegsschaden, Maria Mayer, 15, Anschützgasse 21, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteinergasse 10 (M.Abt. 37—17, Pezzlgasse 50, 3/53).

E.Z. 680/Dornbach, Gst. 154/1, Einfamilienhaus, Dr. Josef Urbanek, 1, Gonzagagasse 17, Bauführer Ing. Hanns Dobek, 16, Liebhartstalstraße 3 (M.Abt. 37—XVII/680/Dornb., 1/53).

21. **Bezirk:** Rußbergstraße 46, Verkaufskiosk, Marie Haas, Bauführer unbekannt (21, Rußbergstraße 46, 1/53).

Gerasdorfer Straße, Parz. 35, Schuppen, Marie Hammerschmied, 21, Brünner Straße 57, Bauführer Bmst. Josef Jurik's Wtw., 18, Staudgasse 61 (Lp 2195, 1/53).

Leopoldau, Zukunftsweg 42, Einfamilienhaus, Karl Vollmann, Bauführer Bmst. Gustav Kopitar, St. Michael, Bgl. (21, Leopoldau, Zukunftsweg 42, 1/53).

Brünner Straße, Sta 184, Lagerhalle, Landwirtsch. Gen. Korneuburg und Umgebung, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf (21, Brünner Straße, Sta 184, 2/53).

Kapellerfeld, Bachgasse 35, Einfamilienhaus, Franziska Wild, Bauführer Bmst. Josef Jurik's Wtw., 18, Staudgasse 81 (21, Kapellerfeld, Bachgasse 35, 1/53).

Holetschekgasse, Parz. 582/11, E.Z. 45, Einfamilienhaus, Josef Weidlinger, 21, Brünner Straße 173, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (G.J. I 45, 7/53).

Schwarzlackenau, Zallingergasse 12, Kleinwohnhaus, Hermann Pisters, 20, Gerhardusgasse 25, Bauführer Bmst. Leopold Höhn, 13, Alleestraße 6 (21, Schwarzlackenau, Zallingergasse 12, 1/53).

Bruckhaufen, Hubertusdamm 33, Einfamilienhaus, Albin Hanak, 2, Zirkusgasse 10/12, Bauführer Bmst. Ing. Stefan Letz 3, Barichgasse 5a (21, Bruckhaufen, Hubertusdamm 33, 2/53).

Gerasdorf, Lannerweg 7, Einfamilienhaus, Franz Bezung, 2, Große Sperlgasse 8/15a, Bauführer Bmst. Josef Jurik's Wtw., 18, Staudgasse 61 (21, Gerasdorf, Lannerweg 7, 1/53).

Strebersdorfer Straße, Parz. 348/26, Einfamilienhaus, Wilhelm Scheer, 21, Schwaigergasse 23/9, Bauführer Bauunternehmung Pabst, Aschbach an der Westbahn (G.J. I, 1/53).

24. **Bezirk:** Mödling, Bozner Straße, Ecke Andreas Hofer-Gasse, Gst. 1110/46, Einfamilienhaus, Johann Tasch, 24, Mödling, Felberbrunngasse 1173, Bauführer Bmst. Dr. Wilhelm Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (M.Abt. 37—XXIV/880/53).

WienerNeudorf, Lindenweg, Gst. 275/7, Einfamilienhaus, Josef und Albine Fischer, 24, Mödling, Brixner Gasse 19, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XXIV/907/53).

25. **Bezirk:** Breitenfurt, Hammerlwiese 27/73, Werkzeughütte, Alois Kostiha, 14, Poschgasse 2, Bauführer Bmst. Josef Pammer, 4, Mommsengasse 30 (M.Abt. 37—25, Breitenfurt, Hammerlwiese, 5/53).

Breitenfurt, Dorotheawiese 250/51, Siedlungshaus, Julius, Ludwig und Sophie Gödde, 6, Matrosengasse 9, Bauführer Bmst. Erwin Rich. Riebl, 19, Friedlgasse 17/1 (M.Abt. 37 — 25, Breitenfurt, Dorotheawiese, 3/53).

Mauer, Sillergründe 1694/73, Holzhütte, Karl und Hermine Prechtl, 19, Budinskygasse 3, Bauführer Zmst. Karl Bieglmayer, 20, Stromstraße 13 (M.Abt. 37—XXV/Siller, 17/53).

Mauer, Heimgasse 1175/10, Sommerhaus, Alois Gsöllpointner, 5, Ziegelofengasse 19, Bauführer Mmst. Rudolf Graf, 12, Wolfganggasse 17 (M.Abt. 37—25, Mauer, Heimgasse 3632, 1/53).

Mauer, Deißenhofergasse 5, Einfamilienhaus, Otto und Marie Fischer, 15, Dingelstedtgasse 4, Bauführer Bmst. Ernst Them & Co., 1, Walfischgasse 15 (M.Abt. 37—25, Mauer, Deißenhofergasse 3242, 1/53).

Breitenfurt, Siedlung Ostende 449/11, Einfamilienhaus, Ludwig und Ida Novak, 10, Columbusgasse 78, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37—25, Breitenfurt, Siedlung Ostende, 6/53).

Perchtoldsdorf, Unbenannte Gasse nächst Ambros Rieder-Gasse, Wohnhaus, Anton Holzer, im Hause, Bauführer Mmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Unbenannte Gasse nächst Ambros Rieder-Gasse, 1/53).

Perchtoldsdorf, Ambros Rieder-Gasse 534, Holzlagerschuppen, Franz und Karoline Lahner, Bauführer Mmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Ambros Rieder-Gasse 534, 1/53).

Perchtoldsdorf, Unbenannte Gasse nächst Goldbiegelgasse, Einfamilienhaus, Karoline Rasinger, 7, Siebensterngasse 42/6, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37—25, Perchtoldsdorf, Unbenannte Gasse nächst Goldbiegelgasse, 1/53).

Perchtoldsdorf, Hagenauer Straße 2966, Einfamilienhaus, Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37 — 25, Perchtoldsdorf, Hagenauer Straße 2966, 1/53).

## Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Singerstraße 7, 4. Stiege, 2. Stock, Umbauten, Aufstellung von Scheidewänden, Katholische Aktion der Erzdiözese Wien, 1, Operngasse 4, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (1, Singerstraße 7, 1/53).

Wollzeile 21/23, Errichtung eines Arbeitsraumes in den Höfen, Franz Michalek, 1, Wollzeile 23, Bauführer Bauges. John & Kowald, 1, Wollzeile 39 (1, Wollzeile 21/23, 1/53).

Singerstraße 7, 4. Stiege, 2. Stock, Unterteilung von Kanzleiräumen, Katholische Aktion der Erzdiözese Wien, 1, Operngasse 4, Bauführer Bmst. Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51 (1, Singerstraße 7, 2/53).

Franz Josefs-Kai - Rotenturmstraße, Errichtung eines Trafikkioskes, Johann Mandl durch Verband der Kriegsblinden Österreichs, 1, Wallnerstraße 4, Bauführer unbekannt (M.Abt. 36—546/53).

Elisabethstraße 16, rechte Stiege, 3. Stock, Einbau eines Badezimmers, Vermauerung zweier Türöffnungen, Friedrich Tarbuk - Sensenhorst, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Stepanek, 1, Herrengasse 6 (1, Elisabethstraße 16, 1/53).

2. **Bezirk:** Prater 63b, Errichtung einer närrischen Küche, Anna Blank, im Hause, Bauführer Bmst. M. Nowak, 2, Praterstraße 47 (2, Prater 63b, 1/53).

Nordbahnstraße 26, Wohnhaus-Wiederaufbau, Planwechsel, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges. m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (2, Nordbahnstraße 26, 10/53).

Josef Gall-Gasse 3, Oberstes Geschoß, Deckenauswechslung, Geb.-Verwaltung Sodoma & Matejka, 6, Mariahilfer Straße 49, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, 1, Wallnerstraße 4 (2, Josef Gall-Gasse 3, 1/53).

Nordbahnstraße 52—54, Instandsetzen der Straßenschaufläche, Bauführer Josef Lachsteiner, Bmst., 19, Schätzgasse 6 (2, Nordbahnstraße 52—54, 1/53).

Rotundengelände, Errichtung eines Informationsstandes, Wr. Messe AG für Wagner u. Co., 1, Krugerstraße 1, Bauführer unbekannt (35/2521/53).

Rotundengelände, Erweiterung und Aufstockung, Wr. Messe AG, Philips-Hauptpav., 1, Schwarzenbergplatz 2, Bauführer unbekannt (35/2522/53).

3. **Bezirk:** Rennweg 58, Errichtung eines Lastenaufzuges, A. Haase G. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (35/2494/53).

Hörnesgasse 24/2, Errichtung von einem Lagerraum, Geb.-Verw. Hermann Schaich, 8, Lerchenfelder Straße 32, Bauführer Bmst. Albert Kittel's Wtw., 9, Fuchsthallergasse 3 (3, Hörnesgasse 24, 3/53).





Barichgasse 27, 3. Stock, Deckenauswechslung, Franz Brechelmacher, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Hrachowina, Ing., 6, Rahlgasse 1 (3, Barichgasse 27, 1/53).

Neulinggasse 31, Wohnhaus-Wiederaufbau und Abbruch, Dr. Adolf Largajolli, 1, Wipplingerstraße 18, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Joo, 4, Stalinplatz 7 (3, Neulinggasse 31, 1/53).

Beatrixgasse 4a, Portalumgestaltung, Milchindustrie AG, 3, Lechnerstraße 4, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (3, Beatrixgasse 4a, 2/53).

Thongasse 9, Wohnhaus-Wiederaufbau, Ing. Alfred Bradatsch, 3, Ungargasse 1, Bauführer Neue Reformbauges. m. b. H., 9, Mariannengasse 3 (3, Thongasse 9, 3/53).

Veithgasse 11, Wohnungsteilung, Otto Schenker, 3, Strohgasse 22, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (3, Veithgasse 11, 1/53).

Radetzkystraße 29, Planwechsel für die neu aufgebauten und adaptierten Stockwerke, Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24, Bauführer Bauunternehmung Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (3, Radetzkystraße 29, 2/53).

Dapontegasse 10, Auswechslung schadhafter Klopfbalkone, Robert Stiegelmayers Wtw., Geb.-Verw., 3, Baumgasse 26, Bauführer Franz Vytiska, Bmst., 12, Flurschützstraße 2 (3, Dapontegasse 10, 4/53).

Hetzgasse 3, Planwechsel, Geb.-Verw. Martha Geyer, 5, Schloßgasse 9, Bauführer Bmst. Ing. Lambert Hofer, 5, Schloßgasse 9 (3, Hetzgasse 3, 12/53).

Baumannstraße 7/9a, Entfernen einer Trennungsmauer, Heinrich Breza, im Hause, Bauführer Arch. u. Bmst. Michael Glatzmeier, 4, Margaretenstraße 34 (3, Baumannstraße, 1/53).

4. **Bezirk:** Graf Starhemberg-Gasse 37, Einbau eines Bades, Josef Fürnsinn, im Hause, Bauführer Ziv.-Ing. für Hochbau Albrecht Michler, Bmst., 1, Wildpretmarkt 2 (4, Graf Starhemberg-Gasse 37/7, 4/53).

Rainergasse 23, Wiederinstandsetzung und Umbau eines Stalles als Einstellhalle, Leopold Herzig, 4, Johann Strauß-Gasse 30, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (4, Rainergasse 23, 1/53).

Wiedner Hauptstraße 53, Herstellung des Portales, Brüder Kunz AG, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 6, Gumpendorfer Straße 22 (4, Wiedner Hauptstraße 53, 3/53).

5. **Bezirk:** Rechte Wienzeile 103, Portalumbau, Pfeilerentfernung, Walter Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (5, Rechte Wienzeile 103, 1/53).

6. **Bezirk:** Kollergerngasse 4, Portalumgestaltung, Miag, 3, Lechnerstraße 4, Bauführer Holzkonstruk.-Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (6, Kollergerngasse 4, 2/53).

7. **Bezirk:** Seidengasse 3—11, Kellerverstärkung zur Aufstellung zweier Druckmaschinen, Waldheim-Eberle Nchf. Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn, KG, d. Staatl. Bevollmächtigte österr. Ges. f. treuhändige Vermögensverwaltung G. m. b. H., Bauführer Bmst. Ambacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (7, Seidengasse 3—11, 3/53).

Neubaugasse 57, Umbau im Café Palatin, Bauliche Abänderungen, Café Palatin, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (7, Neubaugasse 57, 3/53).

Schottenfeldgasse 60, Einrichtung einer Hochspannungsanlage, Eduard Smola, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Schottenfeldgasse 60, 3/53).

8. **Bezirk:** Auerspergstraße 1, Herstellung einer Garage mit Aus- und Einfahrt und Adaptierung im Dachgeschoß und Keller, Arabia Kaffee Tee-Import Alfred Weiß, KG, 3, Untere Weißgerberstraße 17, Bauführer Danubia Bauges., 1, Börsegasse 12 (8, Auerspergstraße 1, 6/53).

Albertplatz 5, Stiegen 1, 2 und 3, Errichtung von Selbstfahreraufzügen, Dr. Kolassa und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10 (35/2459/53).

9. **Bezirk:** Franz Josefs-Bahnhof, Magazinsbau, Eisenhof G. m. b. H., Linz, Figulstraße 32, Bauführer Donauländische Baugesellschaft, Linz, Bürgerstraße 5 (35/2546/53).

Grünentorgasse 32, Deckenauswechslung, Valerie Weißmann, im Hause, Bauführer Beutel & Dipl.-Ing. Schöbitz, Bmst., 6, Joanelligasse 7 (9, Grünentorgasse 32, 2/53).

Alser Straße 22/8, Umbau in eine Duschnische, Rosa Brazda, im Hause, Bauführer unbekannt (9, Alser Straße 22/8, 11/53).

10. **Bezirk:** Fritz Pregl-Gasse 5, Stiege 1, Wiederaufbau des Dachgeschosses, Gemeinde Wien, M.Abt. 24, Bauführer unbekannt (35/2565/53).

Favoritenstraße 77, Bauliche Abänderungen, Rudolf Zimmermann, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Titz, 25, Neu-Erlaa, Hofallee 26 (10, Favoritenstraße 77, 2/53).

Triester Straße 40, Bauliche Abänderungen, Südbahn-Werke AG, im Hause, Bauführer Fa. Josef Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1 (10, Triester Straße 40, 2/53).

Buchengasse 52, Deckenauswechslung, Marie Erdreich, Antonie Hofbauer, 20, Treustraße 31, Bauführer unbekannt (10, Buchengasse 52, 1/53).

Knöllgasse 8, Lagerschuppen und Kalkgrube, Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95, Bauführer Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (10, Knöllgasse 8, 1/53).

Landgutgasse 3, Bauliche Instandsetzungen, H.-V. Leopold Rosenmayr, 10, Keplergasse 9, Bauführer Bmst. W. Sedlak, 8, Laudongasse 67 (10, Landgutgasse 3, 4/53).

Schleiergasse 17—21, Objekt F, Zubau, Werkstättenräume, Dipl.-Ing. Ernst Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ludwig Grimm, 4, Plößlgasse 4 (10, Schleiergasse 17—21, 15/53).

12. **Bezirk:** Wienerbergstraße 39, Lagerschuppen, Alfa-Separator, 12, Wienerbergstraße 31, Bauführer Zmst. Wenzel Cisler, 12, Sagedergasse 29 (12, Wienerbergstraße 39, 2/53).

Albrechtsbergergasse 12, Stiegenüberdachung, E. u. P. Morawitz, 7, Lerchenfelder Straße 141, Bauführer Bmst. Paul Bosak, 2, Taborstraße 75 (12, Albrechtsbergergasse 12, 3/53).

Rosenhügelstraße 15, Kanalanschluß, Fritz Holzinger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Rosenhügelstraße 15, 2/53).

Breitenfurter Straße 145, Kanalanschluß, Helene Hoffmann, im Hause, Bauführer Bmst. Stix-Leonhard, 3, Invalidenstraße 7 (12, Breitenfurter Straße 145, 2/53).

Breitenfurter Straße 157, Kanalanschluß, Franz Menschik, im Hause, Bauführer Bmst. Stix-Leonhard, 3, Invalidenstraße 7 (12, Breitenfurter Straße 157, 3/53).

Breitenfurter Straße 159, Kanalanschluß, Josefine Putan, im Hause, Bauführer Bmst. Stix-Leonhard, 3, Invalidenstraße 7 (12, Breitenfurter Straße 159, 2/53).

Boergasse 12, Kanalanschluß, Josefine Matejka, 14, Gyrowetzgasse 1, Bauführer Bmst. Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (12, Boergasse 12, 2/53).

Michael Bernhard-Gasse 5, Einfriedungsmauer, Margarete Linner, im Hause, Bauführer Bmst. H. Schaller, Bad Vöslau, Badner Straße 28 (12, Michael Bernhard-Gasse 5, 1/53).

Fabriksgasse 10, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Emil Hegar jun., im Hause, Bauführer Heckl u. Co., 3, Weyrgasse 6 (35/2482/53).

13. **Bezirk:** St. Veit-Gasse 43, Errichtung eines Selbstfahreraufzuges, Kongregation der Dienerinnen des hl. Herzens Jesu, 3, Keinergasse 27, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Dr. Wilh. Weindorfer, 24, Mödling, Achsenaugasse 22 (35/2493/53).

Versorgungsheimstraße 6/II, Einbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/2507/53).

14. **Bezirk:** Penzing-Gersthof, Errichtung eines Lagerschuppens, Raoul Baillou, 7, Lindengasse 44, Bauführer Ing. Hermann Wondra, Tullnerbach 295 (35/2562/53).

Linzer Straße - Zollernsperggasse, Anbau einer Verschubhütte, Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe, Bauführer unbekannt (35/2564/53).

Amortgasse - Ecke Märzstraße, Errichtung eines Trafikkioskes, Leopold Trethan, 25, Inzersdorf, Schwarzenhaidestraße 54, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (35/2569/53).

20. **Bezirk:** Leipziger Straße 48, Wiederinstandsetzung einer Grenzmauer, Bauführer Bmst. Karl Rieß, 4, Südtiroler Platz 2/24 (20, Leipziger Straße 48, 1/53).

Dammstraße 23, Instandsetzung des Hauses, Aloisia Hermann, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Karlowitz, 7, Kirchengasse 7 (20, Dammstraße 23, 1/53).

Klosterneuburger Straße 49, Wohnhaus-Wiederaufbau, Franz Pöhn, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Bmst. Ing. Hanns W. Welbing, 1, Vorlaufstraße 5 (20, Klosterneuburger Straße 49, 2/53).

21. **Bezirk:** Prager Straße 12, Umgestaltungen, Rudolf Schuller, 21, Meißauergasse 19, Bauführer Bmst. Ing. Franz Schlögl, 22, Wagramer Straße 123 (21, Prager Straße 12, 2/53).

Enzersfeld 139, Schweinestall, Robert Zwanzinger, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld (21, Enzersfeld, 45/53).

Rußbergstraße 9, Hauskanal, Karl und Ludwig Zemen, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Prager Straße 1 (21, Rußbergstraße 9, 2/53).

Flandorf 27, Stallumbau, Josef Berthold, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Molzer & Sohn, Korneuburg (21, Flandorf, 2/53).

Karl Lothringer-Straße 19, Abänderungen, Helgard Lunzer, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Höbinger, 21, Strebersdorf, Gernenweg 10 (21, Karl Lothringer-Straße 19, 1/53).

Helmholtzgasse 16, Abänderungen, Zimmermann & Pretscher, im Hause, Bauführer Bmst. Ferd. Pfeifer's Wtw., 21, Peter Kaiser-Gasse 10 (21, Helmholtzgasse 16, 3/53).

Großfeldsiedlung, J Gasse 18, Zubau, Mathias Wedeschil, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 9/53).

Großfeldsiedlung, J Gasse, Zubau, Josef Ofner, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Prokysek, 12, Deutschmeisterstraße 21 (21, Großfeldsiedlung, 11/53).

Brünner Straße 40, Fassadenneugestaltung, Hausverwaltung Hugo Hermann, 8, Lerchenfelder Straße 65, Bauführer Arch. J. Flicker, 9, Wasagasse 26 (21, Brünner Straße 40, 1/53).

Verlängerte Wannemachergasse, E.Z. 2029, Einstellschuppen, Karl Horak, 21, Semmelweisgasse 32, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 6 (G.J. I 2029, 1/53).

23. **Bezirk:** Schwechat, Einbau einer Hochspannungsanlage, Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke, Bauführer unbekannt (35/2508/53).

24. **Bezirk:** Achau 73, Zubau eines Wohn- und Stallgebäudes, Hermine Grabner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Moser, 24, Laxenburg, Wiener Straße 9 (M.Abt. 37 — XXIV/864/53).

Gaaden, Gst. 665, Werkzeughütte, Rupert Hufnagl, 3, Markhofgasse 3/23, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/873/53).

Brunn am Gebirge, Anton Seidl-Gasse 144, Einfriedung, Josef Aringer, 24, Brunn am Gebirge, Anton Seidl-Gasse 34, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/879/53).

Mödling, Babenbergergasse 22, Umbauten, Jenny Fischböck, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Helmut Wagner, 24, Mödling, Klostergasse 12 (M.Abt. 37 — XXIV/885/53).

Mödling, Neuweg 6, Geräteschuppen, Berthold Tögel, im Hause, Bauführer Holzwerke Schleußner, KG, 24, Mödling, Friedrich Schiller-Straße 79 (M.Abt. 37 — XXIV/887/53).

Münchendorf, Bahnstraße, Gst. 792/18, Kleintierstall, Alois und Elise Zimmermann, im Hause, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — XXIV/909/53).

Biedermannsdorf, Perlasgasse 11, Einfriedung und bauliche Abänderungen, Anastasia Bareder, im Hause, Bauführer Bmst. Al. Sallaberger's Wtw., 21, Straße der Roten Armee (M.Abt. 37 — XXIV/911/53).

25. **Bezirk:** Atzgersdorf, Schubertgasse 1042/42, Kanalanschluß, Klemens Dallinger, Rappoldenkirchen 66, Bauführer Bmst. Josef Seiler, 10, Quellenstraße 88 (M.Abt. 37 — 25, Schubertgasse 1456, 2/53).

Inzersdorf, Draschestraße 34—36, Zimmerzubau, Karl Mannsbarth, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 25, Inzersdorf, Seidlgasse 7 (M.Abt. 37 — 25, Inzersdorf, Draschestraße 34—36, 1/53).

Liesing, Wiener Straße 5, Geschäftsportal, Beatrix Cehovin, 25, Atzgersdorf, Karlsgasse 519, Bauführer Bmst. Leop. Schumm, 25, Liesing, Schulgasse 8 (M.Abt. 37 — 25, Liesing, Wiener Straße 5, 1/53).

Siebenhirten, Dr. Hanswenzel-Gasse 21, Mansardenwohnung, Einbau, Franz und Rosa Wagner-Löffler, 7, Kenyongasse 9, Bauführer Zmst. Franz Havlicek, 25, Erlaa, Hofalleestraße 20—24 (M.Abt. 37 — 25, Siebenhirten, Dr. Hanswenzel-Gasse 21, 1/53).

## Abbrüche

3. **Bezirk:** Leonhardgasse 12, Abbruch des städtischen Hauses, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/2563/53).

Parkgasse 3, Demolierung des Hofgebäudes, Komm.-Rat Hans Plank, 1, Schellinggasse 7, Bauführer Hans Plank & Co., Arch. u. Bmst., 1, Schellinggasse 7 (3, Parkgasse 3, 1/53).

12. **Bezirk:** Aßmayergasse 1, Gebäudereste, Franz Zuck, 12, Rauchgasse 8, Bauführer B.U. Rudolf Träger, 12, Rauchgasse 13 (12, Aßmayergasse 1, 1/53).

20. **Bezirk:** Helgolandstraße 19, Abtragung einer Holzveranda, Fridolin Hagspiel, im Hause, Bauführer unbekannt (20, Helgolandstraße 19, 1/53).

24. **Bezirk:** Mödling, Achsenaugasse 12, Nebengebäude, Anton Melka, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — XXIV/912/53).

## Grundabteilungen

9. **Bezirk:** Alsergrund, E.Z. 86, Gst. 863, E.Z. 87, Gst. 858, E.Z. 89, Gst. 855, E.Z. 90, Gst. 854, E.Z. 188, Gst. 861, E.Z. 189, Gst. 862, E.Z. 1209, Gst. 860, E.Z. 1211, Gst. 859, E.Z. 1213, Gste. 857/1, 857/2, E.Z. 1215, Gst. 856/1, E.Z. 1217, Gst. 852, ö. Gut, Gste. 1487, 1491, 1492, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1860/53).

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 1078, Gst. 351/5, Hermine Ullmann, 12, Altmannsdorfer Straße 115, durch Dr. Leopold Pauly, Notar, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 1868/53).

13. **Bezirk:** Lainz, E.Z. 373, Gste. 330/27, 333/22, Ing. Guido und Maria Blohn, Wien, durch BR h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1870/53).

14. **Bezirk:** Hadersdorf, E.Z. 525, Gst. 335/52, Alice Brenner, Wien, durch Dr. Hans Wiedmann, Rechtsanwalt, 1, Stubenring 4 (M.Abt. 64 — 1850/53).

16. **Bezirk:** Ottakring, E.Z. 3894, Gste. 428/1, 429/1, Josef Stark, 17, Neuwaldegger Straße 45, durch BR h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1847/53).

19. **Bezirk:** Nußdorf, E.Z. 322, Gst. 203/1, E.Z. 586, Gst. 204/1, E.Z. 771, Gst. 202/9, E.Z. 772, Gst. 202/10, ö. Gut, Gste. 203/8, 942/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1858/53).

Nußdorf, E.Z. 575, Gste. 93/3, 93/4, E.Z. 623, Gst. 92/7, ö. Gut, Gste. 903/3, 942/2, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1859/53).

21. **Bezirk:** Stammersdorf, E.Z. 2797, Gst. 826, Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 421, Gste. 555/13, 555/23, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1821/53).

Gerasdorf, E.Z. 1163, Gst. 984/5, Johann und Marie Nistl, 21, Gerasdorf, Obere Lisse, Blumenweg 17 (M.Abt. 64 — 1832/53).

Groß-Jedlersdorf, E.Z. 1146—1149, Gste. 1522/176, 1522/177, 1622/83, 1522/84, Gemeinnützige Ein- und Mehrfamilienhäuser-Baugenossenschaft, 1, Nibelungengasse 1 (M.Abt. 64 — 1867/53).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 73, Gst. 355,

21. **Bezirk:** Groß-Jedlersdorf I, E.Z. 421, Gst. 555/12, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1822/53).

22. **Bezirk:** Aspern, E.Z. 22, Gste. 824, 487, 859/2, Therese Berthold, 22, Aspern, Wimpffengasse 31, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1871/53).

Aspern, E.Z. 436, Gst. 738/6, Richard und Johanna Turba, 21, Stadlau, Langobardenstraße 25 (M.Abt. 64 — 1896/53).

Oberhausen, L.T.E.Z. 163, Gste. 205, 206, Anna Fuchsig, 9, Ferstelgasse 3, und Mitbesitzer, durch Dr. Walther Kastner, Rechtsanwalt, 9, Ferstelgasse 1 (M.Abt. 64 — 1797/53).

23. **Bezirk:** Markt-Fischamend, E.Z. 268, Gst. 566, Josef und Anna Schlagenhaufen, 23, Dorf-Fischamend 36 (M.Abt. 64 — 1794/53).

Dorf-Fischamend, E.Z. 175, Gst. 163/23, E.Z. 184, Gst. 163/22, Rosa Roch, 23, Fischamend, Siedlung 19, und Emma Buxbaum, 23, Dorf-Fischamend 69 (M.Abt. 64 — 1798/53).

Klein-Neusiedl, E.Z. 22, Gst. 94, Emmerich und Angela Kleedorfer, 23, Klein-Neusiedl 65, durch Dr. Hans Wiala, Rechtsanwalt, 11, Simmeringer Hauptstraße 96 (M.Abt. 64 — 1866/53).

24. **Bezirk:** Gaaden, L.T.E.Z. 492, Gst. 976, Cisterzienserstift Heiligenkreuz, durch Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, 24, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 64 — 1815/53).

25. **Bezirk:** Mauer, E.Z. 4771, Gst. 1191/6, Johann Schelodez, 15, Arnsteingasse 29, durch Dr. Heinrich Glaser, Rechtsanwalt, 3, Rennweg 23 (M.Abt. 64 — 1895/53).

Mauer, E.Z. 1149, Gst. 1552/2, Isabella Przybyla, 15, Mauer, Eckartsaugasse 16, durch Dr. Eduard Hanzl, Rechtsanwalt, 1, Stephansplatz 8 a/9 (M.Abt. 64 — 1843/53).

Breitenfurt, E.Z. 403, Gste. 360/76, 360/80—360/82, E.Z. 69, Gst. 370/17, österr. Baugen. „Eigenheim", 7, Mariahilfer Straße 74 b, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 1823/53).

26. **Bezirk:** Weidling, E.Z. 1161, Gst. 946/1, Wenzel Blaha, 21, Hoßplatz 6, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64 — 1904/53).

## Fluchtlinien

3. **Bezirk:** Sebastianplatz 3, Hintzerstraße 14, M.Abt. 19 (M.Abt. 36 — 540/53).

9. **Bezirk:** Spittelauer Lände, E.Z. 1001, Gste. 1039/5, 1039/4, 1042/2, Fluchtlinienbekanntgabe, Wiener Arbeiterheime G. m. b. H., 1, Löwelstraße 18, Gemeinnützige Allg. Bau-, Wohn- u. Siedlungsgen. m. b. H., 5, Margaretengürtel 38—40 (M.Abt. 36 — 564/53).

Spittelauer Lände, E.Z. 1001, Gst. 1040, Fluchtlinienbekanntgabe, Wiener Arbeiterheime G. m. b. H., 1, Löwelstraße 18, Gemeinnützige Wohn- u. Siedlungsgen. Alsergrund reg. Gen. m. b. H., 9, Dreihackengasse 7 (M.Abt. 36 — 565/53).

10. **Bezirk:** E.Z. 2126, Kat.G. Favoriten, Bühring u. Bruckner, G. m. b. H., 4, Schelleingasse 12 (M.Abt. 37 — 2893/53).

E.Z. 1888, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Arch. Karl Janeschitz, 4, Graf Starhemberg-Gasse 39 (M.Abt. 37 — 2985/53).

11. **Bezirk:** E.Z. 684, Kat.G. Simmering, Hans Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37 — 2894/53).

E.Z. 2437, Kat.G. Simmering, Johann Kuhn, 11, Krausegasse 2 a (M.Abt. 37 — 2901/53).

13. **Bezirk:** E.Z. 1386, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Dipl.-Arch. Ing. Viktor Adler, 13, Hietzinger Hauptstraße 22 (M.Abt. 37 — 2883/53).

E.Z. 2871, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Arch. Z.V. Dipl.-Ing. Walter Proché, 13, Einsiedeleigasse 7 (M.Abt. 37 — 2943/53).

E.Z. 289, Kat.G. Unter-St. Veit, f. d. Eigentümer Bmst. Julius Stadler's Wtw., 1, Johannesgasse 14 (M.Abt. 37 — 2980/53).

16. **Bezirk:** E.Z. 149, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Bmst. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (M.Abt. 37 — 2853/53).

E.Z. 760, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Arch. Franz Drbal, 16, Blumberggasse 22 (M.Abt. 37 — 2958/53).

18. **Bezirk:** E.Z. 339, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 37 — 2903/53).

19. **Bezirk:** E.Z. 1778, Kat.G. Ober-Döbling, Dkfm. Erich Mache, 19, Gregor Mendel-Straße 58 (M.Abt. 37 — 2898/53).

E.Z. 1064, Kat.G. Ober-Döbling, Gemeinn. Wohnungsges. f. Bundesbed. G. m. b. H., 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37 — 2966/53).

E.Z. 234, 394, 395, Kat.G. Unter-Döbling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Anton Jung, 4, Goldegggasse 2 (M.Abt. 37 — 3005/53).

21. **Bezirk:** E.Z. 387, 2067, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, f. d. Eigentümer Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — 2854/53).

E.Z. 321, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, f. d. Eigentümer Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — 2855/53).

E.Z. 1839, Kat.G. Gerasdorf, Karl und Christine Kern, 16, Lienfeldergasse 20 (M.Abt. 37 — 2873/53).

E.Z. 24, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49 (M.Abt. 37 — 2895/53).

E.Z. 1269, Kat.G. Strebersdorf, Josef Koch, Niedersulz 23, Niederösterreich (M.Abt. 37 — 2904/53).

E.Z. 2750, Kat.G. Stammersdorf, Friedrich Schwarzenberg, 21, Stammersdorf, Friedrich Manhart-Straße 20 (M.Abt. 37 — 2930/53).

E.Z. 2170, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Leopoldine Hannak, 17, Pezzlgasse 57 (M.Abt. 37 — 2932/53).

E.Z. 1173, Kat.G. Bisamberg, Wilhelmine Vogt, 16, Herbststraße 61 (M.Abt. 37 — 2942/53).

E.Z. 961, Kat.G. Leopoldau, Hermine Nedelka, 21, Nelkenweg 22 (M.Abt. 37 — 2957/53).

22. **Bezirk:** E.Z. 1889, Kat.G. Aspern, Leopold Dlapal, 3, Kegelgasse 25 (M.Abt. 37 — 2951/53).

23. **Bezirk:** E.Z. 319, Kat.G. Himberg, Beatrix Gratzer, 23, Himberg, Münchendorfer Straße 22 (M.Abt. 37 — 2906/53).

E.Z. 319, Kat.G. Maria-Lanzendorf, Rudolf und Margarethe Ehn, 23, Maria-Lanzendorf, Hauptstraße 12 (M.Abt. 37 — 2905/53).

E.Z. 139, Kat.G. Velm, Josef Uko, 23, Velm 36 (M.Abt. 37 — 2967/53).

E.Z. 135, 136, Kat.G. Velm, Jakob Fürst, 23, Velm 29 (M.Abt. 37 — 2968/53).



E.Z. 302, Kat.G. Moosbrunn, Franz und Hilde Mitgutsch, 23, Moosbrunn, Glasfabrik (M.Abt. 37 — 3006/53).

E.Z. 193, Kat.G. Gramatneusiedl, Wilhelm Mikes, 23, Moosbrunn, Glasfabrik (M.Abt. 37 — 3007/53).

24. **Bezirk:** E.Z. 230, Kat.G. Hennersdorf, Maria Zwettler, 23, Himberg, Hauptstraße 1, Schwerthof (M.Abt. 37 — 2907/53).

E.Z. 501, Kat.G. Hennersdorf, Therese Hausenberger, 24, Hennersdorf, Bachgasse 21 (M.Abt. 37 — 2939/53).

25. **Bezirk:** E.Z. 3985, Kat.G. Perchtoldsdorf, f. d. Eigentümer Mmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11 (M.Abt. 37 — 2874/53).

Gst. 660, 662, Kat.G. Perchtoldsdorf, f. d. Eigentümer Mmst. Ferdinand Udolf, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 11.

E.Z. 3153, Kat.G. Mauer, Josef und Maria Müll, 14, Breitenseer Straße 112 (M.Abt. 37 — 2896/53).

E.Z. 4750, Kat.G. Perchtoldsdorf, Wilhelm Hochleithner, 25, Liesing, Rembrandtgasse 38 (M.Abt. 37 — 2897/53).

E.Z. 3991, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Rudolf Trenker, 13, Anzengrubergasse 27 (M.Abt. 37 — 2908/53).

E.Z. 1102, Kat.G. Atzgersdorf, Julius Begovich, 12, Pohlgasse 31 (M.Abt. 37 — 2931/53).

E.Z. 4405, Kat.G. Perchtoldsdorf, Rudolf Skacel, 15, Sechshauser Straße 24 (M.Abt. 37 — 2938/53).

E.Z. 4670, Kat.G. Mauer, Franz und Rosa Kunst, 6, Gumpendorfer Straße 159 (M.Abt. 37 — 2984/53).

E.Z. 862, Kat.G. Atzgersdorf, Antonia und Johann Rosenberger, 25, Atzgersdorf, Friedhofstraße 1 (M.Abt. 37 — 3011/53).

26. **Bezirk:** E.Z. 3087, Kat.G. Klosterneuburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Johann Glas, 1, Schulerstraße 20 (M.Abt. 37 — 2868/53).

E.Z. 1545, Kat.G. Weidling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 2927/53).

E.Z. 1547, Kat.G. Weidling, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 2928/53).

E.Z. 73, Kat.G. Klosterneuburg, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37 — 2929/53).

E.Z. 190, Kat.G. Weidlingbach, Lucia Hankiewicz, 16, Albrechtskreithgasse 5 (M.Abt. 37 — 2975/53).

E.Z. 335, Kat.G. Weidling, Ludwig Mang, 26, Weidling, Reichergasse 8 (M.Abt. 37 — 2981/53).